HP ThinPro 4.4

Administratorhandbuch

© Copyright 2013 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Vertrauliche Computersoftware. Für den Besitz, die Verwendung oder das Kopieren dieser Computersoftware ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich. Im Einklang mit FAR 12.211 und 12.212 werden der US-Regierung gewerbliche Computersoftware, Dokumentationen zur gewerblichen Computersoftware sowie technische Daten für „gewerbliche Einheiten“ (Commercial Items) gemäß der gewerblichen Standardlizenz des Herstellers Verfügung gestellt.

HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. HP haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt. Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer. Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Dritte Ausgabe: November 2013

Erste Ausgabe: Februar 2013

Teilenummer des Dokuments: 727357-043

Allgemeines

In diesem Handbuch werden folgende Stile verwendet, um Textelemente zu unterscheiden:

Stil	Definition
`<Variable>`	Variablen oder Platzhalter werden in eckigen Klammern angegeben. Beispielsweise: Ersetzen Sie `<Pfadname>` durch den entsprechenden Pfad, wie z. B. `C: \Windows \System`. Wenn Sie den eigentlichen Wert für die Variable eingeben, lassen Sie die Klammern weg.
`[Optionale Parameter]`	Optionale Parameter werden in eckigen Klammern angegeben. Wenn Sie die Parameter angeben, lassen Sie die Klammern weg.
`„Wörtliche Eingabe“`	Befehlszeilentext, der in Anführungszeichen angegeben wird, muss einschließlich der Anführungszeichen so eingegeben werden, wie er zu sehen ist.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 1

Verwenden von HP ThinPro 1

Beim Administratormodus anmelden 1

Identifizieren der Komponenten der Taskleiste 2

2 Setup und Installation 3

Easy Tools-Assistent 3

Installation 3

3 Verbindungen 4

Connect (Verbinden) 5

Disconnect (Trennen) 5

Allgemeine Einstellungen 5

Citrix ICA 5

Web-Browser 8

RDP 9

Add (Hinzufügen) 9

Citrix 10

Funktionen der Citrix Verbindungsverwaltung 10

Funktionen des Citrix-Receivers 11

HDX MediaStream-Supportmatrix 11

Citrix-Verbindung-Supportmatrix 12

Eine Citrix-Verbindung herstellen 12

RDP 14

RDP-Client-Verbindungen 14

Erstellen einer RDP7-Verbindung 14

HP TeemTalk 18

Hinzufügen einer TeemTalk-Verbindung mit dem Assistenten zum Erstellen von TeemTalk-Verbindungen 18

Manuelles Hinzufügen einer HP TeemTalk-Verbindung 20

Web-Browser 20

RGS (verfügbar als Add-On) 21

VMware Horizon View 21

Einrichten einer VMware Horizon View-Verbindung 22

Anmelden beim VMware Horizon View Manager-Server 23

Kioskmodus mit VMware Horizon View verwenden 23

Multimedia Umleitung mit VMware Horizon View verwenden 23
Multi-Monitor-Sitzungen mit VMware Horizon View verwenden 24
Verwenden von Tastaturkürzeln mit VMware Horizon View 24
Geräte-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden 24
USB-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden 24
Massenspeicher-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden . 24
Drucker-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden 24
Audio-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden 25
Smart Card-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden 25
Erweiterte Optionen für VMware Horizon View 26
Verwenden von erweiterten Befehlszeilenargumenten 26
Starten einer Desktopverbindung mit PCoIP anstelle von RDP: 26
XDMCP 27
SSH 27
Telnet 28
Custom 29
Copy (Kopieren) 29
Delete (Löschen) 30
Edit (Bearbeiten) 30
User View (Benutzeransicht) 30

4 Systemsteuerung 31
Peripheriegeräte 31
Client Aggregation 31
Überblick über die Client Aggregation 31
Konfigurieren der Client Aggregation 33
Konfigurieren der Aggregation Clients 34
Konfigurieren des Aggregation Servers 34
Deaktivieren der Client Aggregation 36
Anzeigeeinstellungen 37
Hinzufügen eines Profils 37
Bearbeiten eines Profils 38
Löschen eines Profils 38
Tastatur–Layout 38
Maus 38
Drucker 39
SCIM Input Method Setup 39
Sound 39
Berührungsbildschirm 39
USB-Geräte umleiten 41
Setup 41

Background Manager 41
Datum und Uhrzeit 42
Sprache 43
Netzwerk 43
Bildschirmschoner 45
Sicherheit 46
HP ThinPro-Konfiguration 46
Festlegen von Benutzerberechtigungen für Verbindungen und Steuerkonsole 46
Festlegen von Optionen für Benutzerdesktop und System 46
Management 47
AD/DDNS Manager 47
Easy Deploy 48
Easy Config 48
Easy Update 48
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen 48
HP Automatic Update 48
HPDM-Agent 48
SSHD Manager 49
ThinState 49
Verwalten von HP ThinPro-Images 49
Erfassen von HP ThinPro-Images auf einem FTP-Server 50
Implementieren von HP ThinPro-Images von einem entfernten Standort 50
Erfassen von HP ThinPro-Images auf einem startfähigen USB-Flash-Laufwerk 51
Implementieren von HP ThinPro-Images von einem startfähigen USB-Flash-Laufwerk 51
Verwalten der HP ThinPro-Konfiguration 52
Speichern der HP ThinPro-Konfiguration auf einem FTP-Server 52
Wiederherstellen einer HP ThinPro-Konfiguration von einem Remote-Server 52
Erfassen einer HP ThinPro-Konfiguration auf einem USB-Laufwerk 53
Wiederherstellen einer HP ThinPro-Konfiguration von einem USB-Stick 53
VNC Shadow 53
Erweiterte Optionen 54
CDA-Modus 54
Zertifikate 55
Importieren von Zertifikaten 55
Löschen von Zertifikaten 55

Anzeigen von Zertifikaten 56
HTTPS- und Zertifikatsverwaltungsanforderungen für VMware Horizon View 57
DHCP Option Manager 57
Textoptimierung 57
X-Terminal 57
Tastaturbefehle 58

5 System Information (Systeminformationen) 59
General (Allgemein) 59
Netzwerk 59
Netzwerk-Tools 60
Software-Informationen 60
Systemprotokolle 60

Index 62

1 Einführung

Das HP ThinPro Betriebssystem setzt in Sachen grafischer Benutzeroberflächen mit einer einzigen Konsolenschnittstelle für den Dashboard-Zugriff auf alle Benutzer- und Verwaltungsbereiche neue Maßstäbe. Eine Connection Manager Standardansicht integriert herkömmliche Verbindungstypen mit den neuesten VDI-Broker-Verbindungen (Virtual Desktop Infrastructure) mit gemeinsamem Zugriff auf die Einstellungen. Administratoren können durch einfaches Klicken auf die Ebenen für den Easy Config Einrichtungsassistenten, die Steuerkonsole und die Systemdaten zugreifen.

Verwenden von HP ThinPro

Mit HP ThinPro können Sie Verbindungen für Host- und Remote-Anwendungen starten und verwalten. Einrichten von Verbindungen und Verbindungsarten, die im Benutzermodus sichtbar sind, während Sie als Administrator angemeldet sind. Ein Administrator kann auch Benutzer für das Löschen oder Erstellen von Verbindungen einschränken.

Beim Administratormodus anmelden

Sie müssen mit Administratorberechtigungen angemeldet sein, um auf alle Komponenten der HP ThinPro-Schnittstelle zugreifen zu können. Wenn sich der Thin Client im Administratormodus befindet, werden die folgenden Änderungen wirksam:

- Die Farbe des oberen Bereichs des Control Center wechselt von blau zu rot.
- Im Titel wird der Text "Administratormodus" hinzugefügt.

Standardmäßig wird HP ThinPro im Benutzermodus geöffnet. So wechseln Sie zum Administratormodus:

1. Klicken Sie auf das HP Logo in der unteren linken Bildschirmecke.

   - oder -

   Positionieren Sie den Cursor im Bildschirmhintergrund, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.

2. Wählen Sie **Wechsel zwischen Administrator-/Benutzermodus** aus.
3. Geben Sie im Feld **In den Administratormodus wechseln** unter **Administratorkennwort** ein Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Wenn Sie sich zum ersten Mal beim Administratormodus anmelden, geben Sie Ihr Kennwort noch einmal ein, bevor Sie auf **OK** klicken.

Sie können den Modus auch wie folgt wechseln:

1. Drücken Sie Strg+Alt+Umschalttaste+S, und wählen Sie **Switch to Admin mode** (Zu Administratormodus wechseln) aus. Klicken Sie dann auf **OK**.
2. Geben Sie in das Feld das Administratorkennwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Identifizieren der Komponenten der Taskleiste

Die Taskleiste befindet sich am unteren Bildschirmrand und enthält mehrere Steuerelemente:

Abbildung 1-1 HP ThinPro Taskleiste

1. **Schaltfläche HP** – Die Schaltfläche HP bietet Zugriff auf grundlegende Funktionen des HP ThinPro-Betriebssystems, z. B. Zugriff auf Control Center-, Abmelde-, Neustart- und Ausschaltfunktionen.
2. **Fenster Aufgaben** (Window Tasks) – Für jedes aktive Fenster wird in diesem Bereich ein Symbol angezeigt.
3. **Netzwerksymbol** – Ermöglicht Ihnen das Beenden, den Start oder Neustart der Netzwerkverbindung.
4. **Lautstärkeregelung** – Zeigt ein Dialogfeld mit Audiosteuerungsfunktionen an, in dem Sie die Lautstärke für den Thin Client ändern können.
5. **Virtuelle Tastatur** – Zeigt eine Softwaretastatur an. Die Eingaben der virtuellen Tastatur werden an das Fenster umgeleitet, das derzeit den Fokus hat. Die virtuelle Tastatur reagiert auf Tastaturereignisse sowie auf Maus- oder Touchscreen-Klicks. Sie können das Layout der virtuellen Tastatur ändern, ohne das gesamte Tastaturlayout des Clients zu ändern. Sie können beispielsweise eine virtuelle Tastatur mit französischer Tastenbelegung verwenden, um einige Akzentzeichen einzugeben, die Tastatur danach schließen und zum normalen Tastaturlayout zurückkehren. Das Layout der virtuellen Tastatur ist nur dann aktiv, wenn das zugehörige Fenster geöffnet ist.
6. **Zeitanzeige** – Zeigt die Uhrzeit der internen Uhr des Thin Client an. Wenn Sie den Cursor über die Zeitanzeige bewegen, wird ein QuickInfo mit dem aktuellen Datum angezeigt.

2 Setup und Installation

HP ThinPro verfügt über eine assistentengesteuerte Bedienoberfläche, die die Konfiguration eines Thin Clients vereinfacht.

Easy Tools-Assistent

Der Easy Tools-Assistent vereinfacht Konfigurations- und Wartungsvorgänge für HP ThinPro. Beim ersten Start des Thin Clients wird der Assistent automatisch geöffnet. Klicken Sie auf das Symbol **HP** im linken Bereich, wenn Sie den Assistenten nach der ersten Einrichtung aufrufen möchten.

Der Easy Tools-Assistent umfasst zwei Hauptkomponenten: Easy Update und Easy Config. Easy Update ermöglicht die Aktualisierung des HP ThinPro-Image mit neuen Images, Service-Paketen oder zusätzlichen Paketen. Easy Config hilft Ihnen beim Einrichten Ihrer HP ThinPro Konfiguration. Easy Update und Easy Config sind über die Registerkarte **Control Panel** (Steuerkonsole) **> Management** (Verwaltung) erhältlich.

Die Easy Tools Thin Client Management Suite ist in *HP Easy Tools Administratorhandbuch* dokumentiert (zugänglich unter http://www.hp.com/support).

Installation

Nachdem ein Thin Client eingerichtet und konfiguriert wurde, können Sie das betreffende Image oder die Konfiguration kopieren und mit HP ThinState auf anderen Thin Clients des gleichen Modells mit identischer Hardware implementieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter ThinState auf Seite 49.

3 Verbindungen

HP ThinPro ermöglicht Ihnen den Zugriff und die Verwaltung von Remote-Verbindungen. Um auf alle HP ThinPro-Funktionen zugreifen zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Als Benutzer können Sie nur Verbindungen ausführen und haben einen eingeschränkten Zugriff auf HP ThinPro Funktionen.

Auf der HP ThinPro-Anzeige werden nach einer entsprechenden Konfiguration alle Server- und/oder Anwendungsverbindungen angezeigt, die dem derzeit am Terminal angemeldeten Benutzer zugewiesen wurden. Für jede Verbindung werden Name, Typ und Status der Verbindung angezeigt.

HINWEIS: Doppelklicken Sie auf eine angezeigte Verbindung, um die betreffende Verbindung zu aktivieren.

Im Administratormodus können Sie Verbindungen konfigurieren und zuweisen, indem Sie auf **Verbindungen** klicken.

Im Fenster **Connections** (Verbindungen) sind alle Verbindungen aufgelistet, die Sie Benutzern zuweisen können. In diesem Fenster können Sie Verbindungen hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- **Connection Name** (Verbindungsname): In dieser Spalte wird der Name der Verbindung angezeigt. Sie können den Verbindungsnamen in dieser Spalte nicht ändern.
- **Typ**: In dieser Spalte wird der Typ der Verbindung angezeigt. Sie können den Verbindungstyp in dieser Spalte nicht ändern.
- **Status**: In dieser Spalte wird der Status der Verbindung (aktiv oder inaktiv) angezeigt.

Über der Verbindungsliste befinden sich acht Schaltflächen:

- Connect (Verbinden) auf Seite 5: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine ausgewählte Verbindung herzustellen.
- Disconnect (Trennen) auf Seite 5: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine ausgewählte Verbindung zu trennen.
- Allgemeine Einstellungen auf Seite 5: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verbindungseinstellungen zu verwalten.
- Add (Hinzufügen) auf Seite 9: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine neue Verbindung zu erstellen und zur Liste der verfügbaren Verbindungen hinzuzufügen.
- Copy (Kopieren) auf Seite 29: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Verbindung zu kopieren und zur Liste der verfügbaren Verbindungen hinzuzufügen.
- Delete (Löschen) auf Seite 30: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgewählte Verbindung zu löschen. Die Verbindung wird aus der Liste der Verbindungen aller Benutzer gelöscht (nicht nur aus der Liste des derzeit am Terminal angemeldeten Benutzers).
- Edit (Bearbeiten) auf Seite 30: Klicken Sie, um die ausgewählte Verbindung zu bearbeiten.
- User View (Benutzeransicht) auf Seite 30: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die im Benutzermodus sichtbaren Verbindungen zu bearbeiten.

Connect (Verbinden)

Wählen Sie zum Öffnen einer Verbindung unter **Verbindungsname** einen Verbindungseintrag mit dem **Status inactive** (inaktiv) aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.

Disconnect (Trennen)

Wählen Sie zum einer Verbindung unter **Verbindungsname** einen Verbindungseintrag mit dem **Status active** (aktiv) aus, und klicken Sie auf **Trennen**.

Allgemeine Einstellungen

Die allgemeinen Einstellungen werden von allen Verbindungen eines bestimmten Verbindungstyps verwendet. Es sind drei Verbindungstypen verfügbar: Citrix ICA, Web-Browser und RDP. Die Optionen für jeden Verbindungstyp sind unten angeführt:

Citrix ICA

Die für eine Citrix ICA-Verbindung verfügbaren Optionen sind in den folgenden Tabellen aufgelistet:

Tabelle 3-1 Citrix ICA-Verbindungsoptionen

Option	Beschreibung
HDX MediaStream aktivieren	Wann immer möglich, aktiviert HDX MediaStream die Verarbeitungsleistung des Thin Clients, um den multimedialen Inhalt wiederzugeben. Vom Datenzentrum aus wird die komprimierte multimediale Information in ihrem ursprünglichen Format direkt zum Thin Client gesendet. Der Vorgang wird je nach Verarbeitungsleistung und der multimedialen Kapazität des Thin Clients variieren.
Enable Windows Alert Sound (Akustische Windows-Signale aktivieren)	Aktiviert akustische Windows-Signale.
ICA-Beschleunigung (nur LAN)	Aktiviert die ICA-Beschleunigung.
Allow Backing Store (Backing Store verwenden)	Ermöglicht die Verwendung des Backing Store.
Use Server Redraw (Servergesteuerte Bitmap-Aktualisierung)	Aktiviert die servergesteuerte Bitmap-Aktualisierung.
Disable Info Box Before Connecting (Infobox vor dem Verbindungsaufbau deaktivieren)	Die Informationsbox wird erst nach dem Verbindungsaufbau angezeigt.
Use Asynchronous COM-port Polling (Asynchrone Abfrage des COM Ports)	Aktiviert die asynchrone Abfrage des COM-Anschlusses.
Allow Smart Card Logon (Smart Card Anmeldung zulassen)	Ermöglicht die Authentifizierung über eine an den Client angeschlossene SmartCard bei der Anmeldung.
Enable Off Screen Surface (Off Screen Oberfläche aktivieren)	Weist den ICA-Client an, Bildschirmaktualisierungen in eine speicherinterne Bitmap anstatt auf dem Bildschirm zu schreiben, um die Bandbreiteneffizienz zu verbessern.
Enable Session Sharing (Sitzungswiederverwendung aktivieren)	Ermöglicht die Wiederverwendung von Sitzungen.
Enable Auto Reconnect (Automatische Verbindungswiederherstellung aktivieren)	Ermöglicht eine automatische Verbindungswiederholung für Verbindungen, die getrennt wurden.

Tabelle 3-1 Citrix ICA-Verbindungsoptionen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
UseLocalIM aktivieren	Verwendet die lokale Eingabemethode, um die Tastatureingabe zu interpretieren. Das wird nur für europäische Sprachen unterstützt.
EUKS-Nummer verwenden	Kontrolliert die Verwendung des Extended Unicode Keyboard Supports auf Windows-Servern: 0=kein EUKS 1=EUKS verwendet als Ausweichlösung 2=EUKS wann immer möglich verwenden
Minimum Bitmap Cache Size (Mindestgröße des Bitmap Cache)	Minimiert die Größe des Bitmap-Cache.
Use Data Compression (Datenkomprimierung verwenden)	Aktiviert die Datenkomprimierung für diese Verbindung.
Enable Middle Button Paste (Einfügen mit mittlerer Maustaste aktivieren)	Bietet die Möglichkeit, durch Klicken der mittleren Maustaste Daten aus der Zwischenablage einzufügen.
Use Disk Cache for Bitmaps (Bitmaps zwischenspeichern)	Aktiviert die Zwischenspeicherung von Verbindungsbitmaps auf dem Datenträger.
Sound	Gibt die Audioqualität an, die verwendet werden soll. Gültige Optionen sind: **Hohe Qualität**, **Mittlere Qualität** und **Geringe Qualität**.
Speed Screen	Gültige Optionen sind: **Auto**, **Ein** und **Aus**.
Mouse Click Feedback (Mausklick-Rückmeldung)	Gültige Optionen sind: **Auto**, **Ein** und **Aus**.

Tabelle 3-2 Optionen für lokale Ressourcen für Citrix ICA-Verbindungen

Option	Beschreibung
Allow Audio Input (Audio Eingabe zulassen)	Ermöglicht die Audioeingabe über den Thin Client.
Auto Printer Creation (Automatische Druckerkonfiguration)	Ermöglicht die automatische Druckerkonfiguration.
Drive Mapping (Laufwerkzuordnung)	
Enable Drive Mapping (Laufwerkzuordnung aktivieren)	Bietet die Möglichkeit, lokalen Pfaden Laufwerke zuzuordnen.

Tabelle 3-3 Fensteroptionen für Citrix ICA-Verbindungen

Option	Beschreibung
Enable Seamless Window (Seamless Window aktivieren)	Ermöglicht die Anzeige eines einzelnen Fensters auf dem lokalen ThinPro-Desktop wie bei einer nativen Anwendung.
Default Window Size (Standardfenstergröße)	Ermöglicht die Festlegung der Standardfenstergröße. Verfügbare Optionen: **Vollbild**, **Feste Größe**, **Prozentuale Angabe der Fenstergröße**.

Tabelle 3-3 Fensteroptionen für Citrix ICA-Verbindungen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
Default Window Colors (Standard Farbtiefe)	Ermöglicht die Festlegung der Standardfarbtiefe. Verfügbare Optionen: **16**, **256**, **16-Bit**, **24-Bit**, **Auto**.
Default 256 Color Mapping (Standardmäßig 256 Farben darstellen)	Diese Option ist nur aktiviert, wenn **Default Window Colors** (Standardfarbtiefe) auf **256** eingestellt ist. Verfügbare Optionen: **Shared - Approximate Colors** (Gemeinsam - Angenäherte Farben) und **Private - Exact Colors** (Privat - Exakte Farben).

Tabelle 3-4 Firewall-Optionen für Citrix ICA-Verbindungen

Option	Beschreibung
Proxy	Proxyservereinstellungen.
Proxy Type (Proxy Typ)	Verfügbare Optionen: **None - direct** (Kein - direkt), **SOCKS**, **Secure - HTTPS** (Sicher - HTTPS), **Use browser settings** (Browsereinstellungen verwenden), **Automatically detect proxy** (Proxy automatisch erkennen).
Proxy Address (Proxy Adresse)	Die IP-Adresse des Proxy-Servers.
Proxy Port (Proxy Port)	Der Port für die Verbindung zum Proxy-Server.
Username (Benutzername)	Der Benutzername für die Verbindung zum Proxy-Server.
Password (Passwort)	Das Kennwort für die Verbindung zum Proxy-Server.
Use Alternate Address for Firewall Connection (Alternative Adresse für Firewall Verbindung verwenden)	Der Citrix ICA-Client fordert eine alternative für den Server definierte Adresse an, wenn Verbindungen zu Servern innerhalb der Firewall hergestellt werden. Für jeden Server in einer Serverfarm muss eine alternative Adresse angegeben werden.

Tabelle 3-5 Optionen für Server-Adressen für Citrix ICA-Verbindungen

Option	Beschreibung
Default Protocol (Standardprotokoll)	Das Standardprotokoll für diese Verbindung. Verfügbare Optionen: **TCP/IP-Browser**, **TCP/IP-HTTP Browser**, **SSL/TLS HTTPS-Browser**.
TCP Address (TCP Adresse)	Die TCP-Adresse des Citrix-Servers. Über die drei Schaltflächen können Sie Listeneinträge hinzufügen, bearbeiten oder löschen.
HTTP Address (HTTP Adresse)	Die HTTP-Adresse des Citrix-Servers. Über die drei Schaltflächen können Sie Listeneinträge hinzufügen, bearbeiten oder löschen.

Tabelle 3-6 Optionen für Tasten-Shortcuts für Citrix ICA-Verbindungen

Option	Beschreibung
Handling of keyboard shortcuts (Verwendung von Tastaturkurzbefehlen)	Gibt an, wie Funktionstasten bedient werden sollen. Verfügbare Optionen: **Übersetzt**, **Direkt nur in Vollbild-Desktops** und **Direkt**.

Tabelle 3-6 Optionen für Tasten-Shortcuts für Citrix ICA-Verbindungen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
Stop Direct key handling (Verwendung von Direktaufruftasten stoppen)	Diese Option ist nicht aktiviert, wenn die Option **Handling of keyboard shortcuts** (Verwendung von Tastaturkurzbefehlen) auf **Translated** (Übersetzt) eingestellt ist.
List of individual function keys and their mappings (Liste der einzelnen Funktionstasten und deren Zuordnung)	Diese Option ist nur aktiviert, wenn **Handling of keyboard shortcuts** (Verwendung von Tastaturkurzbefehlen) auf **Translated** (Übersetzt) oder **Direct in full screen desktops only** (Direkt - Nur in Vollbild-Desktops) eingestellt ist.

Tabelle 3-7 Citrix Sitzungsoptionen

Option	Beschreibung
Automatische Abmeldungsverzögerung	Das Feld **Auto Logout Delay** (automatische Abmeldungsverzögerung) bezieht sich auf Citrix-Server, die mehrere veröffentlichte Ressourcen verwenden. Falls dies für Ihr System zutrifft, verwenden Sie die **Auto Logout Delay** zur Festlegung der Anzahl der Sekunden zwischen dem Abschluss der letzten veröffentlichten Xen-Ressource und der Zeit, wann ein Benutzer automatisch abgemeldet wird und zum Anmeldebildschirm zurückkehrt. Wenn Sie nach dem anfänglichen Anmelden keine Anwendung starten, wird die Option **Auto Logout Delay** (Automatische Abmeldungsverzögerung) verwendet, um die Anzahl der Sekunden anzugeben, bis ein Benutzer automatisch abgemeldet wird und zum Anmeldebildschirm zurückkehrt. **HINWEIS:** Verzögerungen bei der Citrix-Verarbeitung können die Verarbeitungszeit bis zur automatischen Abmeldung verlängern. **TIPP:** Falls gewünscht, setzen Sie **Auto Logout Delay** auf einen Wert kleiner 0. Dadurch wird sichergestellt, dass ThinPro keine automatische Abmeldung durchführt
Automatische Abmeldungsverzögerung mit Einzelapplikation	**Auto Logout Delay with Single App** (Automatische Abmeldungsverzögerung mit Einzelapplikation) betrifft Citrix-Server mit nur einer einzigen veröffentlichten Anwendung oder Desktop. Falls dies für Ihr System zutrifft, verwenden Sie das Feld **Auto Logout Delay with Single App** (Automatische Abmeldungsverzögerung mit Einzelapplikation) zur Festlegung der Anzahl der Sekunden zwischen dem Abschluss der letzten veröffentlichten Xen-Ressource und der Zeit, wann ein Benutzer automatisch abgemeldet wird und zum Anmeldebildschirm zurückkehrt. **HINWEIS:** Verzögerungen bei der Citrix-Verarbeitung können die Verarbeitungszeit bis zur automatischen Abmeldung verlängern. **TIPP:** Falls gewünscht, setzen Sie **Auto Logout Delay** auf einen Wert kleiner 0. Dadurch wird sichergestellt, dass ThinPro keine automatische Abmeldung durchführt.

Web-Browser

Für Web-Browser-Verbindungen gibt es folgende Konfigurationsoptionen:

Tabelle 3-8 **Allgemeine Optionen für Web-Browser-Verbindungen**

Option	Beschreibung
Web Browser preferences (Web-Browser-Einstellungen)	Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Dialogfeld für Web-Browser-Optionen angezeigt.
Allow connections to manage their own settings (Verbindungen die Verwaltung der eigenen Einstellungen erlauben)	Ermöglicht es dem Web-Browser, die Verbindungseinstellungen zu steuern.

RDP

Für RDP-Verbindungen gibt es die folgenden Konfigurationsoptionen:

Tabelle 3-9 **Allgemeine Optionen für RDP-Verbindungen**

Option	Beschreibung
Send hostname as (Hostnamen senden als)	Bietet die Möglichkeit, die MAC-Adresse oder den Hostnamen des Thin Clients als Hostname an das Remote-System zu senden.
Multimedia Redirection (Multimedia-Umleitung)	Wählen Sie 1, um die Multimedia-Umleitung zu aktivieren. Wählen Sie 0, um die Multimedia-Umleitung zu deaktivieren.

Add (Hinzufügen)

Über die Schaltfläche **Hinzufügen** können Sie neue Verbindungen erstellen. Beim Erstellen einer neuen Verbindung werden Sie auf einer Assistentenoberfläche durch die Einstellungen für verbindungsspezifische Optionen geführt. Die Dialogfelder des Assistenten enthalten die Schaltflächen **Zurück** und **Weiter**, mit denen Sie zu den einzelnen Dialogfeldern des Assistenten navigieren können.

Jeder Assistent eines Verbindungstyps verfügt über ein Dialogfeld namens **Erweitert**, das gemeinsame Einstellungen für alle Verbindungstypen enthält. Die folgende Tabelle enthält unter **Erweitert** eine Beschreibung der erweiterten Einstellungen des Verbindungsassistenten:

Tabelle 3-10 **Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen**

Option	Beschreibung
Fallback Connection (Alternative Verbindung)	Falls die Verbindung nicht hergestellt werden kann, wird stattdessen versucht, die alternative Verbindung herzustellen. **HINWEIS:** Diese Option ist für die Verbindungstypen **RGS** und **VMware Horizon View** nicht verfügbar.
Auto start priority (Autostart-Priorität)	Die Autostart-Priorität bestimmt die Reihenfolge, in der Verbindungen hergestellt werden. **0** bedeutet, dass die Verbindung deaktiviert ist. Die anderen Werte geben die Startreihenfolge an. Gültige Optionen sind: **0**, **1**, **2**, **3**, **4** und **5**.
Auto reconnect (Automatische Verbindungswiederherstellung)	Wird diese Verbindung getrennt, wird versucht, die Verbindung automatisch wiederherzustellen.
Wait for network before connecting (Vor dem Herstellen der Verbindung auf Netzwerk warten)	Deaktivieren Sie diese Option, wenn die Verbindung beim Start nicht auf das Netzwerk angewiesen ist, oder Sie beim

Tabelle 3-10 Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
	Start der Verbindung nicht auf das Netzwerk warten möchten.
Show icon on desktop (Symbol auf Desktop anzeigen)	Für diese Verbindung wird ein Desktop-Symbol erstellt.
Allow the user to launch this connection (Verbindungsstart durch Benutzer zulassen)	Diese Verbindung kann von Benutzern gestartet werden, die kein Administrator sind.
Allow the user to edit this connection (Benutzer die Bearbeitung der Verbindung ermöglichen)	Diese Verbindung kann von Benutzern geändert werden, die kein Administrator sind.

HINWEIS: Die "Allow the user"-Optionen stehen nur im Administratormodus zur Verfügung.

Sie können die folgenden Verbindungstypen erstellen:

- Citrix auf Seite 10
- RDP auf Seite 14
- HP TeemTalk auf Seite 18
- Web-Browser auf Seite 20
- RGS (verfügbar als Add-On) auf Seite 21
- VMware Horizon View auf Seite 21
- XDMCP auf Seite 27
- SSH auf Seite 27
- Telnet auf Seite 28
- Custom auf Seite 29

Citrix

Eine Citrix-Verbindung greift auf die Dienste Citrix SBC (Server-Based Computing) und VDI (Virtual Desktop Infrastructure) zu.

Konfigurieren einer Citrix Remote-Verbindung mit dem Verbindungsassistenten. Wenn die Standardwerte Ihre Anforderungen nicht erfüllen, verwenden Sie die erweiterten Optionen, um den Vorgang zum Setup einer Verbindung abzuschließen.

Funktionen der Citrix Verbindungsverwaltung

Wenn Sie eine Citrix-Verbindung verwenden, können Sie den Client so konfigurieren, dass automatisch die folgenden Funktionen ausgeführt werden:

- Ressource starten, wenn nur eine einzige Ressource veröffentlicht wird
- Eine bestimmte Ressource starten
- Einen veröffentlichten Desktop starten
- Sitzungen beim Verbindungsstart erneut verbinden

- Die Verbindung nach einem angegebenen Zeitlimit abmelden
- Veröffentlichte Ressourcen mithilfe der folgenden konfigurierbaren Abkürzungen starten:
  - Desktopsymbole
  - Startmenüsymbole
  - Taskleisten-Symbole

Funktionen des Citrix-Receivers

Der Citrix-Receiver besitzt folgende Funktionen:

- Größen- und Tiefeneinstellungen für Fenster
- Nahtloser Fenster-Support
- Audioqualitätseinstellungen
- Statische Laufwerkszuordnung
- Dynamische Laufwerkszuordnung
- USB-Umleitung für XenDesktop und VDI-in-a-Box
- Aktivierung für Smart Card Virtual Channel

HINWEIS: Diese Funktion ist gleichbedeutend mit einer Smart Card-Anmeldung/Authentifizierung bei Verwendung von direkten, nicht-PNAgent-Verbindungen. Bei einer PNAgent-Verbindung kann mit der Aktivierung des Smart Card Virtual Channel dieser aktiviert oder deaktviert werden, bietet jedoch keine Authentifizierung für die erstmalige Verbindung. Bei einer Smart Card-Authentifizierung für XenApp- und XenDesktop verwenden Sie die bereitgestellte Internetbrowserverbindung anstelle der Citrix-Verbindung. Stellen Sie sicher, dass Sie den Webzugriff aktivieren.

- Druckerzuordnung
- Zuordnung des seriellen Anschlusses
- HDX Mediastream (auf meisten Modellen hardwarebeschleunigt)
- HDX Flash-Umleitung (nur x86)
- HDX Webcam-Komprimierung
- HDX RealTime (MS Lync-Optimierung) (nur x86r)
- Authentifizierung zu Citrix Access Gateway 5.0 und NetScaler Gateway 9.x/10.x mithilfe des ICA Proxy Modus

HINWEIS: Nur auf CA-issued SHA-1 basierende Zertifikate werden unterstützt. Selbst signierte und SHA-2-basierte Zertifikate werden nicht unterstützt.

HDX MediaStream-Supportmatrix

Tabelle 3-11 HDX MediaStream-Supportmatrix

Funktion	Support
Bandbreite	• 24 FPS
Auflösung	• 1080p • 720p

Tabelle 3-11 HDX MediaStream-Supportmatrix (Fortsetzung)

Funktion	Support
Video-Container	• WMV • AVI • MPG • MPEG • MOV • MP4
Video-Codecs	• WMV2 • WMV3/VC-1 • H. 264/AVC/ MPEG-4 Teil 10 • MPEG-4 Teil 2 • H.263 • DivX • Xvid • MPEG1
Audio-Codecs	• MP3 • WMA • AAC • PCM • MPEG-Audio • MLAW/ULAW

Citrix-Verbindung-Supportmatrix

Die folgende Tabelle beschreibt die unterstützten Citrix-Backends.

Tabelle 3-12 Citrix-Verbindung-Supportmatrix

		Backend		
		XenApp	XenDesktop	VDI-in-a-Box
Zugriffstyp	Direkt (Vorgängerversion)	4.5/5/6/6.5		
	Systemeigen (PNAgent)	4.5/5/6/6.5	4.5/5.5/5.6.5	5.x
	Internetbrowser	4.5/5/6/6.5	4.5/5.5/5.6.5	5.x

Eine Citrix-Verbindung herstellen

1. Sie benötigen die folgenden Citrix-Serverinformationen:
   - Hostname

- oder -

- IP-Adresse

HINWEIS: Wenn Sie eine Verbindung zu einem Server auf einer HTTPS-Website konfigurieren, stellen Sie sicher, das der "Fully Qualified Domain Name" (FQDN) des Standorts und das lokale Stammzertifikat im Citrix-Zertifikatsspeicher bereitgestellt werden.

2. Melden Sie sich in der HP ThinPro-Schnittstelle als Administrator an.
3. Unter **Verbindungen**, wählen Sie **Hinzufügen** > **Citrix**.
4. Im Dialogfeld **Konfiguration** geben Sie die folgenden Informationen ein:

Tabelle 3-13 Citrix Anschlusskonfigurationen

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
Server URL (Server-URL)	Der Citrix Server-Hostname oder die IP-Adresse. Wenn Sie eine Verbindung zu einem Server auf einer HTTPS-Website konfigurieren, geben Sie den FQDN des Standorts und das lokale Stammzertifikat im Citrix-Zertifikatsspeicher ein.
Benutzername	Der Benutzername, der für die Verbindung verwendet werden soll.
Kennwort	Das Kennwort, das für die Verbindung verwendet werden soll.
Domäne	Die Domäne, die für die Verbindung verwendet werden soll.
Autostart-Ressource	Der Name einer Autostart-Ressource.

5. Klicken Sie nach Abschluss auf **Weiter**.
6. Im Dialogfeld **Erweitert** wählen Sie die entsprechenden Optionen:

Tabelle 3-14 Erweiterte Konfigurationsoptionen für die Citrix-Verbindung

Option	Beschreibung
Fallback Connection (Alternative Verbindung)	Wählen Sie eine alternative Verbindung. HP ThinPro versucht, eine alternative Verbindung zu starten, falls die ursprüngliche Verbindung nicht startet.
Autostart-Priorität	Bestimmt die Verbindungsstartreihenfolge. 0 bedeutet, dass die Verbindung deaktiviert ist. Die anderen Werte bestimmen die Startsequenz. Gültige Optionen sind: 0, 1, 2, 3, 4 und 5.
Wait for network before connecting (Vor dem Herstellen der Verbindung auf Netzwerk warten)	Deaktivieren Sie diese Option, wenn die Verbindung beim Start nicht auf das Netzwerk angewiesen ist, oder Sie beim Start der Verbindung nicht auf das Netzwerk warten möchten.
Show icon on desktop (Symbol auf Desktop anzeigen)	Erstellt für diese Verbindung ein Symbol auf dem Desktop.

7. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Einstellungen zu speichern und den Assistenten zu schließen.

HINWEIS: Verwenden Sie die Utility USB Manager, um die USB-Umleitung für Citrix zu aktivieren. Entsprechende Anleitungen finden Sie unter USB-Geräte umleiten auf Seite 41.

RDP

Microsoft RDP (Remote Desktop Protocol) ermöglicht es Windows-basierten Anwendungen, über Netzwerkverbindungen zu kommunizieren, und ist auf allen Windows-Versionen nach Windows NT installiert.

RDP-Client-Verbindungen

Der RDP-Client basiert auf FreeRDP 1.0 und erfüllt die folgenden Anforderungen für RDP 7.1:

- Hardware-beschleunigtes RemoteFX
- MMR wird unterstützt, wenn eine Verbindung zu Windows-Hosts hergestellt wird und die Desktop Experience-Funktion aktiviert ist (Windows 7 oder Windows Server 2008 R2)
- USBR wird unterstützt, wenn eine Verbindung zu virtuellen Windows 7-Remotedesktophosts hergestellt wird
- Bidirektionales Audio
- Echter Mehrfachmonitor-Support

Erstellen einer RDP7-Verbindung

1. Im HP ThinPro Desktop wählen Sie **Verbindungen** und klicken anschließend auf **Hinzufügen**.
2. Unter **Hinzufügen** wählen Sie **RDP7**.
3. Im Dialogfeld **Verbindungen** unter **Netzwerk** legen Sie die entsprechenden Netzwerkverbindungsoptionen wie in der folgenden Tabelle beschrieben fest.

Tabelle 3-15 RDP-Netzwerkverbindungsoptionen

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für diese Netzwerkverbindung ein.
Adresse	Geben Sie die IP-Adresse für diese Netzwerkverbindung ein.
Anschluss	Unter **Anschluss** wählen Sie eine der folgenden Optionen: • Geben Sie die Netzwerkanschlussnummer ein. • Wählen Sie die entsprechenden Anschlussnummer mithilfe der Nach-oben- und Nach-unten-Pfeiltasten aus.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für diese Netzwerkverbindung ein.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für diese Netzwerkverbindung ein.
Domäne	Geben Sie den Domänennamen für diese Netzwerkverbindung ein.
Smart Card Anmeldung zulassen	Wählen Sie, falls gewünscht, diese Option zur Verwendung einer lokal angeschlossenen Smart Card, die als Ersatz für die Anmeldeinformationen gilt.

4. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
5. Im Dialogfeld **Verbindungen** unter **Window and Mode** (Fenster und Modus) wählen Sie eine der folgenden Optionen:

a. Standard-Desktop

b. Remote Application (Remoteanwendung)

c. Alternate Shell (Alternative Shell)

6. Abhängig von dem in Schritt 5 ausgewählten Modus geben Sie die in den folgenden Tabellen beschriebenen Informationen ein.

   a. Standard-Desktop – Legen Sie die Optionen in der Tabelle RDP-Standard-Desktop-Optionen unten fest.

   Tabelle 3-16 RDP-Standard-Desktop-Optionen

Option	Beschreibung
Hide Window Decoration (Fensterdekoration ausblenden)	Legen Sie **Fensterdekoration ausblenden** (Fensterdekoration ausblenden) fest, um eine benutzerdefinierte feste oder prozentuale Fenstergröße auszuwählen. Mit dieser Einstellung wird sichergestellt, dass HP ThinPro keine Bildschirmelemente anzeigt, wie z. B. die Menüleiste, Optionen zum Minimieren und Schließen, sowie Rahmen im Fensterbereich.
Window size (Fenstergröße)	Wählen Sie eine der folgenden Fenstergrößen aus: • Full (Vollständig) • Fixed (Fest) • Percent (Prozent)
Percentage size (Prozentsatz Größe)	Wenn Sie **Prozent** im Feld **Fenstergröße** auswählen, dann geben Sie den Prozentsatz des Bildschirms ein, die ein Desktopfenster belegt, oder wählen Sie ihn aus.
Fixed size (Feste Größe)	Wenn Sie **Fixed** (Fest) in den Feldern **Fixed Size** (Feste Größe) auswählen, geben Sie die Abmessungen für die feste Breite und Höhe in Pixeln ein, die das Desktopfenster belegt, oder wählen Sie sie aus.

   b. Remote Anwendung – Legen Sie das Feld **Anwendung** wie in der Tabelle für die RDP-Anwendungsoptionen beschrieben fest.

   Tabelle 3-17 RDP-Anwendungsoptionen

Option	Beschreibung
Anwendung	Geben Sie den RDP-Anwendungspfad für die Anwendung ein. Wenn Sie den RDP Seamless Windows-Modus verwenden, gehen Sie wie folgt vor: • Geben Sie den Pfad für seamlessrdp auf Ihrem Server ein. • Geben Sie den Pfad der Anwendung ein. Wenn Sie beispielsweise seamlessrdp in `c:\seamless` installiert haben und Microsoft Word ausführen möchten, geben Sie im Feld Anwendung den folgenden Befehl ein: `c:\seamless\seamlessrdpshell.exe`

Tabelle 3-17 RDP-Anwendungsoptionen

Option	Beschreibung
	`c: \Programmdateien\Microsoft \Word.exe`

c. Alternate Shell (Alternative Shell) – Geben Sie die Optionen in der Tabelle für die RDP-Alternate Shell-Optionen ein oder wählen Sie sie aus. In diesem Modus wird ein einziges Fenster auf dem Desktop angezeigt, als wäre es eine systemeigene Anwendung.

Tabelle 3-18 RDP-Alternate Shell-Optionen

Optionen	Beschreibung
Befehl	Legt die Anwendung fest, die im Modus **Alternate Shell** (Alternative Shell) ausgeführt wird. Geben Sie den Befehl ein, der die Anwendung ausführt. Um beispielsweise Microsoft Word auszuführen, geben Sie `Word.exe` ein.
Directory (Verzeichnis)	Geben Sie den Pfad für das Arbeitsverzeichnis des Servers für die Programmdateien der Anwendung ein. Zum Beispiel lautet das Arbeitsverzeichnis für Microsoft Word `C: \Programmdateien \Microsoft`.
Window size (Fenstergröße)	Wählen Sie eine der folgenden Fenstergrößen aus: • Full (Vollständig) • Fixed (Fest) • Percent (Prozent)
Percentage size (Prozentsatz Größe)	Wenn Sie **Percent** (Prozent) im Feld **Window Size**(Fenstergröße) auswählen, dann geben Sie den Prozentsatz des Bildschirms ein, die ein Desktopfenster belegt, oder wählen Sie ihn aus.
Fixed size (Feste Größe)	Wenn Sie **mit Fixed** (Fest) im Feld **Fixed Size** (Feste Größe) auswählen, dann geben Sie die Abmessungen für die feste Breite und Höhe in Pixeln ein, die ein Desktopfenster belegt, oder wählen Sie sie aus.

7. Klicken Sie nach Abschluss auf **Weiter**.
8. Unter **Optionen** wählen Sie die entsprechenden, in der Tabelle RDP-Optionen beschriebenen Optionen.

Tabelle 3-19 RDP Options (Optionen für den Systemstart)

Option	Beschreibung
Enable motion events (Senden von Bewegungen aktivieren)	Aktiviert das Senden von Bewegungen für diese Verbindung.
Enable data compression (Datenkomprimierung aktivieren)	Aktiviert die Datenkomprimierung für diese Verbindung.
Enable encryption (Verschlüsselung aktivieren)	Aktiviert die Verschlüsselung für diese Verbindung.
Force bitmap updates (Bitmap Aktualisierungen erzwingen)	Erzwingt Bitmap-Aktualisierungen.

Tabelle 3-19 RDP Options (Optionen für den Systemstart) (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
Attach to admin console (Zu Admin-Konsole hinzufügen)	Fügt die Verbindung zum Administrator-Konsolenanschluss hinzu.
Hostname to send (Zu sendender Hostname)	Sendet den Hostnamen zum Remote-System für diese Verbindung.

9. Unter **Local Ressources** (Lokale Ressourcen) wählen Sie die entsprechenden Optionen aus der Tabelle für RDP-Local Resources aus und klicken dann auf **Weiter**.

Tabelle 3-20 RDP-Local Resources

Option	Beschreibung
Remote-Computer-Optionen	Gültige Optionen sind: **Keine Wiedergabe**, **Wiedergabe auf diesem Computer** und **Wiedergabe auf Remote-Computer**.
Enable port mapping (Anschlusszuordnung aktivieren)	Ordnet der Remotesitzung die seriellen und parallelen Schnittstellen des Clients zu.
Enable printer mapping (Druckerzuordnung aktivieren)	Ordnet der Remotesitzung die lokale Druckwarteschlange zu. Verwenden Sie diese Option, wenn die USB-Umleitung entweder auf dem Remote-Host nicht verfügbar ist oder es sich bei dem Drucker um einen parallelen oder seriellen Drucker handelt. Konfigurieren Sie den Drucker für die Verwendung eines lokalen Druckerspoolers und der RDP-Client wird automatisch einen Remote-Drucker einrichten, der Druckspoolingbefehle über einen virtuellen Kanal vom Remote-Host an den Client sendet. Diese Methode setzt voraus, dass der Drucker auf dem Client konfiguriert und ein Treiber auf dem Client angegeben wurde, da der RDP-Client an den Remote-Host weitergeben muss, welcher Treiber für den Remote-Drucker verwendet werden soll. Dieser Windows-Treiber muss mit dem Treiber übereinstimmen, den der Drucker bei einem lokalen Anschluss an ein Windows-Betriebssystem verwenden würde. Diese Informationen finden Sie normalerweise unter dem **Modell** in den Druckereigenschaften.

10. Unter **Experience** (Erfahrung) wählen Sie die entsprechenden Optionen aus und klicken dann auf **Weiter**.

Tabelle 3-21 RDP-Erfahrungsoptionen

Option	Beschreibung
Wählen Sie die richtige Verbindungsgeschwindigkeit zur Optimierung der Leistung	Wählen Sie eine der folgenden Optionen: **Benutzerdefiniert**, **Modem**, **LAN** oder **Breitband**.
Desktop background (Desktop-Hintergrund)	Legt den Desktop für die Verbindung fest.
Font smoothing (Schriftglättung)	Stellen Sie die Schriftartglättungsoptionen für die Verbindung ein.
Desktop composition (Desktop-Komposition)	Legt die Desktop-Komposition für die Verbindung fest.
Show contents of window while dragging (Fensterinhalte beim Ziehen anzeigen)	Zeigt den Inhalt eines Fensters an, wenn Sie es über den Desktop ziehen.
Menu and window animation (Menü- und Fensteranimation)	Aktiviert die Animation von Menüs und Fenstern.
Designs	Ermöglicht Designs für diese Verbindung.

11. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
12. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
13. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Einstellungen zu speichern und den Assistenten zu schließen.

HINWEIS: Verwenden Sie die Utility USB Manager, um die USB-Umleitung für RDP zu aktivieren. Entsprechende Anleitungen finden Sie unter USB-Geräte umleiten auf Seite 41.

HP TeemTalk

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine neue HP TeemTalk-Verbindung hinzuzufügen:

- Hinzufügen einer TeemTalk-Verbindung mit dem Assistenten zum Erstellen von TeemTalk-Verbindungen auf Seite 18
- Manuelles Hinzufügen einer HP TeemTalk-Verbindung auf Seite 20

Weitere Informationen zu HP TeemTalk finden Sie im *HP TeemTalk Terminal Emulator 7.3 Benutzerhandbuch*.

Hinzufügen einer TeemTalk-Verbindung mit dem Assistenten zum Erstellen von TeemTalk-Verbindungen

1. Klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **HP TeemTalk** aus, und klicken Sie auf **TeemTalk creation wizard** (Assistent für Teemtalk-Verbindungen). Legen Sie die entsprechenden Verbindungsoptionen, die in der folgenden Tabelle beschrieben werden.

Tabelle 3-22 HP TeemTalk-Verbindungsoptionen

Option	Beschreibung
Session Name	Der Name der Sitzung.
Transport	Der Netzwerktransport, der für die Verbindung verwendet werden soll. Gültige Transportoptionen sind: **TCP/IP**, **Seriell**, **SSH2** und **SSL**.
Verbindung	Die Verbindungsmethode, die verwendet werden soll. Erweiterte Verbindungseinstellungen können über die Schaltfläche konfiguriert werden.
Emulation	Emulationstypen sind: **hp70092**, **IBM 3151**, **IBM3270 Display**, **IBM3270 Printer**, **IBM5250 Display**, **IBM5250 Printer**, **MD Prism**, **TA6530**, **VT Series** und **Wyse**.

3. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
4. Legen Sie die gewünschten erweiterten Optionen fest.

Tabelle 3-23 Erweiterte Optionen für HP TeemTalk

Option	Beschreibung
Emulation Printer (Emulationsdrucker)	Die Druckereinstellungen für die HP TeemTalk-Emulation.
Automatische Anmeldung	Die Einstellungen für die automatische Anmeldung für HP TeemTalk.
Key Macros (Tasten-Makros)	Die Einstellungen der Tasten-Makros für HP TeemTalk.
Mausaktionen	Die Einstellungen für Mausaktionen für HP TeemTalk.

Tabelle 3-23 Erweiterte Optionen für HP TeemTalk (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
Soft-Tasten	Die Einstellungen der Soft-Tasten für HP TeemTalk.
Attribute	Die HP TeemTalk-Attributeinstellungen.
Auxiliary Ports (Hilfsanschlüsse)	Die Einstellungen für HP TeemTalk-Hilfsanschlüsse.
Hotspots	Die Einstellungen für HP TeemTalk-Hotspots.

5. Legen Sie die entsprechenden Einstellungen fest.

Tabelle 3-24 HP TeemTalk-Optionen

Option	Beschreibung
Einstellungen	Zeigt die in Tabelle 3-25, „HP TeemTalk Preferences (HP TeemTalk-Einstellungen)“, auf Seite 19 festgelegten Einstellungen an.
Start session connected (Sitzung verbunden starten)	Startet diese Sitzung verbunden.
Show Status Bar (Statusleiste anzeigen)	Zeigt die Statusleiste für diese Verbindung an.

Tabelle 3-25 HP TeemTalk Preferences (HP TeemTalk-Einstellungen)

Option	Beschreibung
Show Configuration Bar (Konfigurationsleiste anzeigen)	Zeigt die Konfigurationsleiste an.
Save Current Window Position (Aktuelle Fensterposition speichern)	Speichert die aktuelle Größe und Position des Fensters, wenn Sie auf **Save Preferences** (Einstellungen speichern) klicken. Sie werden beim nächsten Systemstart wiederhergestellt. **HINWEIS:** Klicken Sie jedes mal auf **Save Preferences**, wenn Sie die Fenstergröße oder Position ändern, um die neuen Werte zu speichern.
Run in Full Screen Mode (Im Vollbildmodus ausführen)	Wählen Sie diese Option aus, damit das Fenster mit voller Bildschirmgröße angezeigt wird. Dies entfernt die Rahmen, die Soft-Buttons, das Menü und die Konfigurationsleisten. **HINWEIS:** Diese Option wird erst beim nächsten Systemstart aktiviert und überschreibt die Optionen **Show Configuration Bar** und **Save Current Window Position**.
Browserbefehl	Geben Sie den Befehl in das Feld ein, mit dem Ihr Internetbrowser ausgeführt wird, wie z. B. : `/ display html links Firefox`
Befehlszeilen-Startoptionen	Wird verwendet, um einen alternativen Speicherort für die Startoptionen anzugeben. **HINWEIS:** Für spezifische Informationen über die HP TeemTalk Befehlszeilen-Startoptionen siehe *HP TeemTalk Terminal Emulator Benutzerhandbuch*.

6. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.
7. Legen Sie die entsprechenden Beendigungsoptionen fest:

Tabelle 3-26 **Optionen für das Beenden von HP TeemTalk**

Option	Beschreibung
Create an icon on the desktop (Symbol auf dem Desktop erstellen)	Erstellt für diese Verbindung ein Symbol auf dem Desktop.
Summary Session Information (Zusammenfassende Sitzungsinformationen)	Zeigt eine Zusammenfassung der zu erstellenden Sitzung an.

8. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Einstellungen zu speichern und den Assistenten zu schließen.

Manuelles Hinzufügen einer HP TeemTalk-Verbindung

1. Klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **HP TeemTalk** aus, und legen Sie die entsprechenden Konfigurationsoptionen fest:

Tabelle 3-27 **Konfigurationseinstellungen für manuelle HP TeemTalk-Verbindungen**

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
System beep (Systemton)	Aktiviert den Systemton.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Einstellungen zu übernehmen und den Assistenten zu beenden.

Web-Browser

Erstellen einer Verbindung mit Hilfe eines Webbrowsers, der auf Mozilla Firefox basiert.

1. Um eine Verbindung hinzuzufügen, klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **Web Browser** (Web-Browser) aus, und legen Sie die in den folgenden Tabellen beschriebenen Optionen fest:

Tabelle 3-28 **Konfigurationseinstellungen für neue Web-Browser-Verbindungen**

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
URL	Die URL für die Verbindung.
Enable kiosk mode (Kioskmodus aktivieren)	Aktiviert den Kioskmodus.
Enable full screen (Vollbildschirm aktivieren)	Aktiviert den Vollbildmodus für die Verbindung.
Enable print dialog (Druckdialog aktivieren)	Aktiviert das Dialogfenster für Druckvorgänge.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden), um die Einstellungen zu übernehmen und den Assistenten zu beenden.

RGS (verfügbar als Add-On)

1. Klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen > RGS**, um eine RGS-Verbindung hinzuzufügen.
2. Legen Sie die entsprechenden Konfigurationsoptionen fest:

HINWEIS: Weitere Informationen zu RGS finden Sie im *Benutzerhandbuch zur HP Remote Graphics Software*.

Tabelle 3-29 Konfigurationseinstellungen für neue RGS-Verbindungen

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
Mode (Modus) - **Servers** (Server)	Wählen Sie eine der RGS-Verbindungsmodi, entweder **Normal Mode** (Normaler Modus) oder **Directory Mode** (Verzeichnismodus). Wenn Sie **Normal Mode** auswählen, geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Systems ein, auf dem der RGS-Sender läuft. Wenn Sie **Directory Mode** auswählen, geben Sie den Pfad der Verzeichnisdatei ein.
Warning Timeout (Zeitlimit für Warnung)	Legt das Zeitlimit für die Warnung fest. Der RGS-Receiver zeigt eine Warnung an, wenn er den RGS-Sender nach Ablauf dieser Zeit in Sekunden nicht erkannt hat.
Error Timeout (Zeitlimit für Fehler)	Legt das Zeitlimit für die Fehlermeldung fest. Der RGS-Receiver beendet die Verbindung, wenn er den RGS-Sender nach Ablauf dieser Zeit in Sekunden nicht erkannt hat.
Use Global Image Updates (Globale Image-Aktualisierungen verwenden)	Wenn diese Option aktiviert ist, wird der gesamte Bildschirm aktualisiert und nicht nur die Teile, die sich geändert haben.
Borders (Rahmen)	Wählen Sie einen der folgenden Werte aus: **Aus**, **Ein** oder **Use Previous Setting** (Vorherige Einstellung verwenden). **HINWEIS:** Wenn Sie den Rahmen auf Aus setzen, hat das Fenster keinen Rahmen zum Verschieben, Verändern der Größe oder Minimieren.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

VMware Horizon View

Dieser Abschnitt beschreibt dieVMware Horizon View-Verbindungsfunktionen. PC-over-IP (PCoIP) ist ein in VMware integriertes Kommunikationsprotokoll, das den Remote-Zugriff auf virtuelle Systeme ermöglicht.

Einrichten einer VMware Horizon View-Verbindung

Folgen Sie diesen Schritten zum Einrichten einer VMware Horizon View-Verbindung:

1. Rufen Sie die folgenden VMware Horizon View Manager-Serverinformationen ab:
   - Hostname

     - oder -

   - IP-Adresse
2. In HP ThinPro Desktop wählen Sie **Verbindungen > Hinzufügen**.
3. Wählen Sie **VMware Horizon View** und richten Sie die Netzwerkoptionen ein, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 3-30 VMware Horizon View-Netzwerkverbindungsoptionen

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
Server	Der Hostname oder die IP-Adresse, eines Remote-VMware Horizon View-Servers.
Benutzername	Der Benutzername, der für die Verbindung verwendet werden soll.
Kennwort	Das Kennwort, das für die Verbindung verwendet werden soll.
Domäne	Die Domäne, die für die Verbindung verwendet werden soll.
Desktop	Der Desktop, der für die Verbindung verwendet werden soll.

4. Klicken Sie nach Abschluss auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Assistenten **Verbindungen** unter **Anmeldeoptionen - Allgemein** die entsprechenden Optionen.

Tabelle 3-31 VMware Horizon View-Anmeldeoptionen

Feld	Beschreibung
Automatic login (Automatische Anmeldung)	Die Anmeldung erfolgt automatisch beim Herstellen der Verbindung.
Allow Smart Card login (Smart Card-Anmeldung zulassen)	Ermöglicht die Bereitstellung der Anmeldeinformationen über eine lokal angeschlossene Smart Card.
Nach Verbindungsunterbrechung schließen	Schließt das VMware Horizon View-Fenster, wenn HP ThinPro vom Server getrennt wird.
Hide Top Menu Bar (Obere Menüleiste ausblenden)	Blendet die obere Menüleiste aus.
Connection Security Levels (Verbindungs-Sicherheitsstufen)	Gültige Optionen sind: **Allow all connections** (Alle Verbindungen erlauben), **Warn** (Warnen) und **Refuse Insecure Connections** (Unsichere Verbindungen ablehnen).
Command Line Arguments (Befehlszeilenargumente)	Aktiviert die Befehlszeilenargumente, die für die Verbindung verwendet werden sollen.

6. Klicken Sie nach Abschluss auf **Beenden**.

Anmelden beim VMware Horizon View Manager-Server

1. Im Bildschirm **VMware Horizon View Client** geben Sie die folgenden Anmeldeinformationen ein:
   a. Benutzername
   b. Kennwort
   c. Domäne
2. Klicken Sie auf **Verbinden**.

HINWEIS: Der Client führt die folgenden Aufgaben aus:

- Nimmt Kontakt mit dem **VMware Horizon View Management**-Server auf.
- Authentifiziert und ruft die verfügbaren Desktops vom Server ab.

Wenn nur ein Desktop vorhanden ist (oder ein Desktop Schreibtisch in die Verbindungseinstellungen konfiguriert ist), wird der Benutzer automatisch mit dem Desktop verbunden.

Kioskmodus mit VMware Horizon View verwenden

Im Kioskmodus führt der Client mit Hilfe vordefinierter Benutzeranmeldeinformationen beim Start eine automatische Anmeldung bei einem Remote-Desktop durch. Wenn Sie wegen einer Abmeldung, einer Verbindungstrennung oder eines Netzwerkausfalls eine Verbindung verlieren, wird die Verbindung bei Rückkehr der Konnektivität automatisch wiederhergestellt.

Um die Sitzung zu minimieren und zum Anmeldebildschirm zurückzukehren, verwenden Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Ende.

Zum Einrichten einer Kioskmodus-Anmeldung:

1. Wählen Sie als Administrator **Verbindungen** auf dem HP ThinPro-Desktop aus.
2. Wählen Sie eine Verbindung und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Unter **Netzwerk** füllen Sie die folgenden Einstellungen aus:
   a. Servername (Hostname oder IP-Adresse)
   b. Benutzername
   c. Kennwort
   d. Domäne
   e. Desktop (falls zutreffend)
4. Unter **Erweitert** legen Sie den Wert für Autostart auf **1** fest.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK**.
6. Starten Sie das System neu.

Multimedia Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

VMware Horizon View-Verbindungen unterstützen die MMR Funktionalität, wenn sie mit dem Microsoft RDP-Protokoll verwendet werden.

Multi-Monitor-Sitzungen mit VMware Horizon View verwenden

VMware Horizon View unterstützt Multi-Monitor-Sitzungen. Zur Verbesserung der Virtualisierungserfahrung verwenden die Standard-VMware Horizon View-Sitzungen Vollbildmodus und umfassen alle Monitore. Zur Auswahl einer anderen Fenstergröße wählen Sie **Vollbildmodus – Alle Monitore** unter dem Protokolltyp des Desktop-Pools für die Verbindung. Wählen Sie dann eine andere Option aus der Liste für die Fenstergrößen aus. Wenn Sie das nächste Mal eine Verbindung zu einer Sitzung herstellen, wird das Fenster in der ausgewählten Größe geöffnet.

Verwenden von Tastaturkürzeln mit VMware Horizon View

Windows-Tastaturkürzel

Zur Unterstützung der Windows-Systemverwaltung unterstützt VMware Horizon View die Tastaturkürzel von Windows. Wenn Sie zum Beispiel Strg+Alt+Entf verwenden, zeigt VMware Horizon View eine Meldung mit den folgenden Optionen an:

- Einen Befehl mit **Strg+Alt+Entf** senden.
- Sitzung trennen – Verwenden Sie dies, wenn Sie keine andere Möglichkeit haben, die Sitzung zu beenden.

Die Windows-Tastaturkürzel werden an die Remote-Desktop-Sitzung weitergeleitet. Daraus resultiert, dass lokale Tastaturkürzel wie z. B. Strg+Alt+Tab und Strg+Alt+F4 innerhalb der Remote-Sitzung nicht funktionieren. Zum Umschalten von Sitzungen kann die obere Leiste aktiviert werden, indem die Markierung **Hide top menu bar** (Obere Menüleiste ausblenden) auf der Registerkarte **Allgemein** in den **Verbindungseinstellungen** aufgehoben wird, oder über den Registrierungsschlüssel `root/ConnectionType/view/connections/{UUID}/hideMenuBar`.

Medientasten

VMware Horizon View verwendet Medientasten zur Steuerung von Optionen wie Lautstärke, Wiedergabe/Pause und Stummschaltung während eines Remote-Desktop-Sitzung. Damit werden Multimediaprogramme wie z. B. Windows Media Player unterstützt.

Geräte-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

USB-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

Um USBR für VMware Horizon View-Verbindungen zu aktivieren, wählen Sie **VMware Horizon View** als das Remote-Protokoll im USB-Manager.

Massenspeicher-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

Sie müssen das RDP-Verbindungsprotokoll verwenden, um die Massenspeicher-Umleitung mit einer VMware Horizon View-Verbindung zu verwenden.

Zur Durchführung einer Laufwerksumleitung von einem USB-Laufwerk oder internen SATA-Laufwerk:

▲ Deaktivieren Sie USBR mithilfe des USB-Managers, um das **Remote-Protokoll** auf **Lokal** festzulegen.

Dies erstellt ein einem Netzwerk zugeordnetes Laufwerk in der virtuellen Desktop-Sitzung für jedes interne und externe Massenspeichergerät, das mit dem Client verbunden ist. Das Dateisystemformat der Remote-Speicher spielt keine Rolle. Beispielsweise kann ein mit ext3 formatierter USB-Schlüssel mit einer Windows-Verbindung verwendet werden.

Drucker-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

Für Verbindungen mit dem PCoIP-Protokoll unterstützt USBR Drucker.

Audio-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

Wenn Sie die Audio-Aufzeichnungsfunktion nicht benötigen, verwenden Sie die High-Level-Audio-Umleitung. Audio wird über die 3,5-mm-Buchse oder standardmäßig über ein USB-Headset abgespielt, wenn dieses eingesteckt ist. Verwenden Sie den lokalen Audio-Manager zum Anpassen der Eingangs-/Ausgangsstufen, zur Auswahl der Wiedergabe und zum Erfassen von Geräten.

Der VMware Horizon View-Client unterstützt keine High-Level-Aufzeichnungsumleitung über den Verbindungstyp PCoIP. Wenn Sie Unterstützung bei der Audio-Aufzeichnung benötigen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Wenn Ihr System den VMware Horizon View-Client 1.7 oder höher verwendet, können Sie mit dem RDP-Protokoll eine High-Level-Audio-Umleitung ermöglichen, entweder durch die 3,5-mm-Buchse oder ein USB-Headset.

  HINWEIS: Um eine High-Level-Audio-Aufzeichnungsumleitung über das RDP-Protokoll zu verwenden, muss der Server dies unterstützen und so konfiguriert sein, dass die Audio-Aufzeichnung über eine Remotesitzung zulässig ist. Der Server muss Windows 7 oder höher ausführen. Sie müssen außerdem sicherstellen, dass der Registrierungsschlüssel `HKLM\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Terminal Server\WinStations\RDP-Tcp\fDisableAudioCapture` auf `0` eingestellt ist.

- Wenn Sie ein USB-Headset mit einem Mikrofon haben, verwenden Sie USBR. Stellen Sie das USB-Headset so ein, dass es in die Sitzung umgeleitet wird. Das Headset wird als ein Audiogerät angezeigt. Standardmäßig werden USB-Audiogeräte nicht umgeleitet und der View-Client verwendet High-Level-Audio-Umleitung. Zur Umleitung des USB-Headsets verwenden Sie den USB-Manager des Client und wählen das USB-Headset aus, das umgeleitet werden soll. Vergewissern Sie sich, dass **VMware Horizon View** als das USBR-Protokoll ausgewählt ist und stellen Sie sicher, dass das Headset unter **Geräte** als umzuleitend markiert ist.

  HINWEIS: VMware empfiehlt nicht, USBR für Headsets zu verwenden. Zum Streamen von Audiodaten über das USBR-Protokoll ist eine große Menge Netzwerkbandbreite erforderlich. Sie könnten mit dieser Methode auch schlechte Audioqualität erhalten.

Smart Card-Umleitung mit VMware Horizon View verwenden

So verwenden Sie eine Smart Card zur Anmeldung am VMware Horizon View-Server:

1. Wählen Sie auf dem HP ThinPro-Desktop **Verbindungen**.
2. Wählen Sie eine vorhandene Verbindung aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
3. Im Dialogfeld **Verbindungseinstellungen** unter **Allgemein**, wählen Sie **Allow smart card login** (Smart Card-Anmeldung zulassen).

   Nach dem Starten der Verbindung zeigt der VMware Horizon View-Client eine Liste der Server-Anmeldeinformationen.
4. Zum Entsperren der Anmeldeinformationen und zum Zugriff auf den VMware Horizon View Manager-Server geben Sie die entsprechende PIN für den Server ein.

HINWEIS: Nachdem Sie die korrekte PIN eingegeben haben, werden die Anmeldeinformationen des Benutzers für die Anmeldung am VMware Horizon View Manager-Server verwendet. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Servers, damit er die Smart Card-Anmeldung unterstützt, finden Sie in der Dokumentation für VMware Horizon View. Solange der Server konfiguriert ist, um eine Smart Card-Anmeldung zuzulassen, werden die Anmeldeinformationen des Benutzers weitergeleitet und die Anmeldung am Desktop erfolgt ohne erneuter Eingabe einer PIN.

HINWEIS: Zur Anmeldung am VMware Horizon View Manager-Administratorserver mit einer Smart Card muss der lokale Smart Card-Treiber auf dem Client installiert sein. Nachdem Sie sich am Remote-Host angemeldet haben, wird die Smart Card über einen virtuellen Kanal an den Remote-Host weitergeleitet, nicht über USBR: Diese Weiterleitung über einen virtuellen Kanal stellt sicher, dass die Smart Card für Aufgaben wie E-Mail-Unterschriften, Bildschimsperren usw. verwendet werden kann. Es könnte aber passieren, dass die Smart Card im Geräte-Manager von Windows nicht als Smart Card-Gerät erkannt wird.

HINWEIS: Am Remote-Host müssen die richtigen Smart Card-Treiber installiert sein.

Erweiterte Optionen für VMware Horizon View

Verwenden von erweiterten Befehlszeilenargumenten

So verwenden Sie erweiterte Befehlszeilenargumente:

1. Navigieren Sie im VMware Horizon View-Verbindungsmanager zu **Edit Connection Settings > General** (Verbindungseinstellungen bearbeiten > Allgemein).
2. Unter **Befehlszeilenargumente** geben Sie Argumente ein, die an den VMware Horizon View-Client weitergeleitet werden, wenn er gestartet wird.

Wenn Sie weitere Hilfe zur Verwendung erweiterter Befehlszeilenoptionen benötigen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Geben Sie in der Befehlszeile `vmware-view--hilfe` ein.
- Siehe die Linux Horizon View-Client-Dokumentation von VMware unter http://www.vmware.com

Starten einer Desktopverbindung mit PCoIP anstelle von RDP:

So stellen Sie eine Desktopverbindung mit PCoIP anstelle von RDP her:

1. Klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie im Fenster **Connections** (Verbindungen) eine Verbindung aus, und klicken Sie auf **Connect** (Verbinden).

   Falls nötig, geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des View-Connection-Servers in das Feld ein.
3. Geben Sie Benutzername, Kennwort und Domänennamen in die entsprechenden Felder ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.
4. Klicken Sie auf den Pfeil auf der rechten Seite des Desktop-Pools. Wählen Sie **Protokolle > PCoIP**.
5. Klicken Sie auf **Verbinden**.

HINWEIS: Wenn Sie PCoIP als Standardprotokoll festlegen oder die Benutzerprotokollauswahl deaktivieren möchten, müssen Sie die Desktop-Pool-Einstellungen im Fenster **VMware Horizon View Manager** bearbeiten (`http://<Server>/admin`).

HINWEIS: Verwenden Sie die Utility USB-Manager, um die USB-Umleitung für VMware Horizon View zu aktivieren. Entsprechende Anleitungen finden Sie unter USB-Geräte umleiten auf Seite 41.

XDMCP

XDMCP bietet die Möglichkeit, direkt Remoteverbindungen zu X-Servern herzustellen. X-Server werden auf den meisten UNIX-ähnlichen Betriebssystemen, z. B. Linux, Berkeley Software Distribution (BSD) und Hewlett Packard UniX (HP-UX), für die Grafikanzeige verwendet.

1. Um eine XDMCP-Verbindung hinzuzufügen, klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **Xdmcp** aus, und legen Sie die entsprechenden Konfigurationsoptionen fest:

Tabelle 3-32 Konfigurationseinstellungen für neue XDMCP-Verbindungen

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
Type (Typ)	Der Typ der XDMCP-Verbindung. Gültige Optionen sind: **Auswahlfunktion**, **Abfrage** und **Übertragung**.
Address (Adresse)	Dieser Wert ist erforderlich, wenn der Wert für **Type** (Typ) auf **Query** (Abfrage) eingestellt ist.
Font Server	
Use font server (Font Server verwenden)	Anstelle der lokal installierten Schriftarten wird ein Remote-X-Fontserver für Schriftarten verwendet.
Font server (Font Server)	"Font Server" ist nur aktiviert, wenn die Option **Use font server** (Fontserver verwenden) aktiviert ist.
Configure display (Anzeige konfigurieren)	Klicken Sie auf die Option, um die Anzeigekonfiguration für die XDM-Verbindung festzulegen. Wenn Sie keine Konfiguration festlegen, wird die Standardkonfiguration verwendet. Weitere Informationen zu diesem Fenster finden Sie unter Anzeigeeinstellungen auf Seite 37.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Beenden**, um Ihre Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

SSH

SSH (Secure SHell) ist die am häufigsten verwendete Möglichkeit, um Remote-Zugriff auf die Befehlszeile von UNIX-ähnlichen Betriebssystemen, z. B. Linux, BSD und HP-UX, zu erhalten. SSH ist außerdem verschlüsselt.

1. Um eine SSH-Verbindung hinzuzufügen, klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **SSH** aus, und legen Sie die entsprechenden Konfigurationsoptionen fest:

Tabelle 3-33 Konfigurationseinstellungen für neue SSH-Verbindungen

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
Network (Netzwerk)	
Address (Adresse)	Die IP-Adresse des Remote-Systems.
Port	Der Remote-Port, der für die Verbindung verwendet werden soll.

Tabelle 3-33 Konfigurationseinstellungen für neue SSH-Verbindungen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
User name (Benutzername)	Der Benutzername, der für die Verbindung verwendet werden soll.
Run application (Anwendung ausführen)	Die Anwendung, die zum Herstellen der Verbindung ausgeführt werden soll.
Options (Optionen)	
Compression (Komprimierung)	Wählen Sie diese Option aus, wenn die zwischen dem Server und dem Thin Client gesendeten Daten komprimiert werden sollen.
X11 connection forwarding (Weiterleitung von X11-Verbindungen)	Wählen Sie diese Option aus, wenn auf dem Server ein X-Server aktiv ist, damit der Benutzer die Benutzeroberfläche in der SSH-Sitzung öffnen und lokal auf dem Thin Client anzeigen kann.
Force TTY allocation (TTY Zuordnung erzwingen)	Wählen Sie diese Option und geben Sie einen Befehl an, um eine temporäre Session zu starten, die den Befehl ausführt. Sobald der Befehl ausgeführt wird, geht die Session zu Ende. Wenn kein Befehl angegeben wird, wird die Session normal ausgeführt, als wäre die Option nicht ausgewählt worden.
Style (Stil)	
Foreground color (Vordergrundfarbe)	Die Standardfarbe für den Text in der SSH-Session.
Background color (Hintergrundfarbe)	Die Standardfarbe für den Hintergrund in der SSH-Session.
Font (Schriftart)	Gültige Optionen sind: **7X14**, **5X7**, **5X8**, **6X9**, **6X12**, **7X13**, **8X13**, **8X16**, **9X15**, **10X20** und **12X24**.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden), um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Telnet

Bei Telnet handelt es sich um eine ältere Methode für den Remotezugriff auf Befehlszeilen. Die übertragenen Daten werden nicht verschlüsselt.

1. Um eine Telnet-Verbindung hinzuzufügen, klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **Telnet** aus, und legen Sie die entsprechenden Konfigurationsoptionen fest:

Tabelle 3-34 Konfigurationseinstellungen für neue Telnet-Verbindungen

Option	Beschreibung
Name	Der Name der Verbindung.
Address (Adresse)	Die IP-Adresse des Remote-Systems.
Port	Der Port, der auf dem Remote-System verwendet werden soll.
Style (Stil)	

Tabelle 3-34 Konfigurationseinstellungen für neue Telnet-Verbindungen (Fortsetzung)

Option	Beschreibung
Foreground color (Vordergrundfarbe)	Die Vordergrundfarbe.
Background color (Hintergrundfarbe)	Die Hintergrundfarbe.
Font (Schriftart)	Gültige Optionen sind: **7X14**, **5X7**, **5X8**, **6X9**, **6X12**, **6X13**, **7X13**, **8X13**, **8X16**, **9X15**, **10X20** und **12X24**.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden), um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Custom

Wenn Sie eine kundenspezifische Linux-Anwendung installieren möchten, können Sie die Verbindung "Custom" (Benutzerdefiniert) verwenden, damit diese Anwendung über den Connection Manager geöffnet werden kann.

1. Um eine benutzerdefinierte Verbindung hinzuzufügen, klicken Sie auf **Verbindungen > Hinzufügen**.
2. Wählen Sie **Custom** (Benutzerdefiniert) aus, und legen Sie die entsprechenden Konfigurationsoptionen fest:

Tabelle 3-35 Konfigurationseinstellungen für neue benutzerdefinierte Verbindungen

Option	Beschreibung
Name	Der Verbindungsname.
Enter command to run (Auszuführenden Befehl eingeben)	Der Befehl, der zum Herstellen der Remote-Verbindung ausgeführt werden soll.

Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next** (Weiter).

3. Legen Sie die entsprechenden erweiterten Optionen fest (siehe Tabelle 3-10, „Erweiterte Einstellungen für neue Verbindungen“, auf Seite 9).
4. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden), um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Copy (Kopieren)

So fügen Sie eine Verbindung hinzu:

▲ Klicken Sie eine Auswahl unter **Verbindungsname** an und dann klicken Sie auf **Kopieren**.

In der Liste unter **Connection Name** (Verbindungsname) wird eine Kopie der Verbindung angezeigt.

Delete (Löschen)

So löschen Sie eine Verbindung:

▲ Klicken Sie eine Auswahl unter **Verbindungsname** an und dann klicken Sie auf **Löschen**.

Die Verbindung wird aus der Liste unter **Connection Name** (Verbindungsname) entfernt.

Edit (Bearbeiten)

1. Klicken Sie zum Bearbeiten einer Verbindung unter **Connection Name** (Verbindungsname) auf einen Verbindungseintrag und dann auf **Edit** (Bearbeiten).

   Das Fenster mit den Verbindungseinstellungen der ausgewählten Verbindung wird geöffnet.

2. Bearbeiten Sie die Verbindung, und klicken Sie auf **Apply** (Anwenden).
3. Klicken Sie auf **OK**.

User View (Benutzeransicht)

HINWEIS: Diese Funktion steht nur im Administratormodus zur Verfügung.

1. Klicken Sie auf **User view** (Benutzeransicht), um die Verbindungen auszuwählen, die im Benutzermodus sichtbar sind.

   Über der Leiste **Connection Name** (Verbindungsname) werden die Schaltflächen **Allow** (Zulassen) und **Deny** (Ablehnen) angezeigt.

2. Wählen Sie mindestens eine der aufgeführten Verbindungen aus.
3. Klicken Sie auf **Zulassen**, wenn die Verbindung im Benutzermodus sichtbar sein soll, bzw. auf **Ablehnen**, wenn die Verbindung im Benutzermodus nicht zur Verfügung stehen soll.
4. Klicken Sie erneut auf **User View** (Benutzeransicht), wenn Sie die Änderungen vorgenommen haben.

4 Systemsteuerung

Die Dienstprogramme der Systemsteuerung sind in die folgenden Registerkarten angeordnet:

- Peripheriegeräte
- Setup
- Management
- Erweiterte Optionen

Im Administratormodus stehen alle Elemente der Steuerkonsole zur Verfügung; wenn Sie sich nicht im Administratormodus befinden, sind nur die von der Konfiguration zugelassenen Elemente verfügbar. Die Liste der Elemente der Steuerkonsole kann im Administratormodus auf der Registerkarte **Setup** und dann mit dem Tool **HP ThinPro Konfiguration** geändert werden.

Peripheriegeräte

Mit den Dienstprogrammen auf dieser Registerkarte können Sie die Peripheriegeräte konfigurieren. Auf dieser Registerkarte stehen die folgenden Dienstprogramme zur Verfügung:

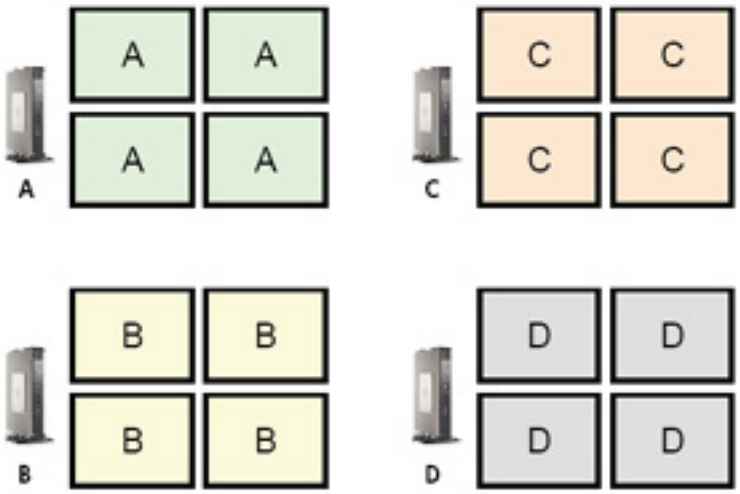
- Client Aggregation
- Anzeigeeinstellungen
- Tastatur–Layout
- Maus
- Drucker
- SCIM Input Method Setup
- Sound
- Berührungsbildschirm
- USB-Geräte umleiten

Client Aggregation

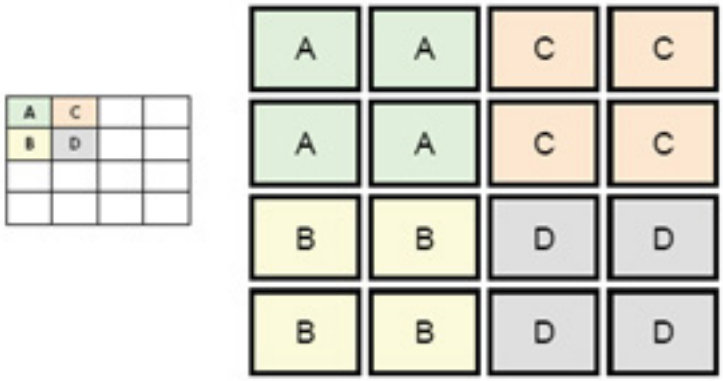
Vom Thin Client werden bis zu vier Monitore unterstützt. Wenn Sie zusätzlichen Anzeigebereich benötigen, können Sie über Client Aggregation bis zu vier Thin Clients miteinander kombinieren, die sich über eine einzige Tastatur und eine einzige Maus steuern lassen. Da von jedem Thin Client bis zu vier Monitore unterstützt werden, können Sie mit Hilfe der Client Aggregation bis zu vier Computer und 16 Monitore über eine einzige Tastatur und eine einzige Maus steuern. Dazu benötigen Sie keine zusätzliche Hard- oder Software.

Überblick über die Client Aggregation

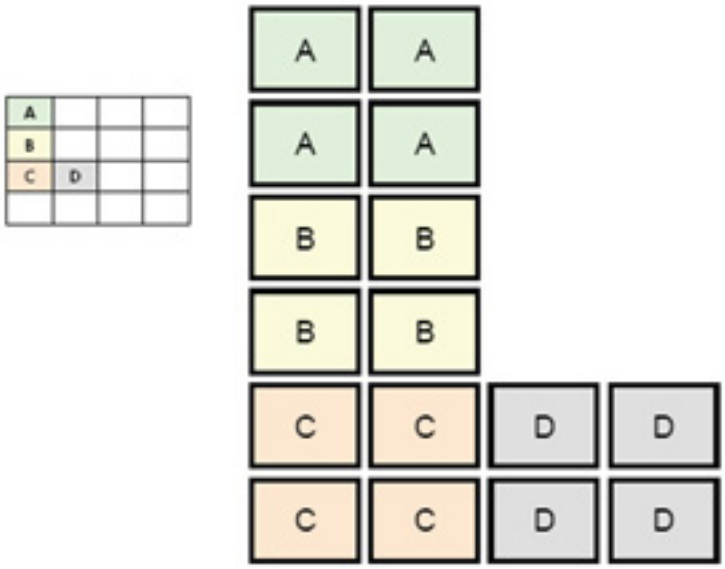
Im Beispiel werden vier Thin Clients mit jeweils vier Monitoren verwendet. Über das Dialogfeld „Anzeigeeinstellungen“ lassen sich die Thin Clients und die zugehörigen Monitore wie dargestellt konfigurieren. Dabei wird jeder Thin Client mit einem Bereich von 2 x 2 Monitoren konfiguriert.



Mithilfe der Client Aggregation lassen sich die vier Thin Clients in einem 4x4-Raster anordnen. In der folgenden Abbildung ist die mögliche Anordnung der Thin Clients dargestellt, die in einem rechteckigen Bereich nach dem 4x4-Raster angeordnet sind. Wenn Sie beispielsweise den Mauszeiger über die rechte Seite der Monitore des Thin Clients A hinaus bewegen, erscheint der Mauszeiger auf der linken Seite der Monitore des Thin Clients C. Gleichzeitig werden die Eingaben über die Tastatur vom Thin Client A an den Thin Client C umgeleitet.



Im folgenden Beispiel sehen Sie eine andere Anordnung der Thin Clients im 4x4-Raster und die daraus resultierende Anordnung der Monitore.



Wenn Sie bei dieser Konfiguration den Mauszeiger über die rechte Seite der Monitore für den Thin Client A hinaus bewegen, erscheint dieser im oberen Drittel der linken Seite der Monitore für den Thin Client D. Wenn Sie bei dieser Konfiguration den Mauszeiger über die rechte Seite der Monitore für den Thin Client B hinaus bewegen, erscheint dieser im mittleren Drittel der linken Seite der Monitore für den Thin Client D. Wenn Sie schließlich bei dieser Konfiguration den Mauszeiger über die rechte Seite der Monitore für Thin Client C hinaus bewegen, erscheint dieser im unteren Drittel der linken Seite der Monitore für den Thin Client D.

HINWEIS: Desktop-Fenster lassen sich weder über die Thin Clients ausdehnen noch zwischen den Client-Computern verschieben. In der Regel werden von jedem Thin Client Fenster erstellt, die auf der jeweiligen Verbindung zum zugehörigen Remote Computer basieren, und normalerweise besteht kein Bedarf, die Fenster zwischen den Thin Clients zu verschieben.

Der Thin Client, der physisch mit der Tastatur und der Maus verbunden ist, wird Aggregation Server genannt. Die anderen Thin Clients werden Aggregation Clients genannt. Wenn sich der Mauszeiger auf einem der Aggregation Clients befindet, werden die Maus- und Tastatureingaben (vom Aggregation Server Thin Client) verschlüsselt und über das Netzwerk an den ausgewählten Aggregation Client gesendet. Der Aggregation Client entschlüsselt die Maus- und Tastatureingaben und leitet die Eingabedaten an den lokalen Desktop des Aggregation Clients weiter.

Die Client Aggregation basiert auf einem Open-Source-Softwarepaket mit der Bezeichnung Synergy und die Verschlüsselung erfolgt über ein Paket mit der Bezeichnung Stunnel.

HINWEIS: Da die Synergy- und die Stunnel-Software auch auf dem HP dc72 Blade Workstation Client und dem HP dc73 Blade Workstation Client (mit den Integrierten OS-Versionen 9 xx und 10 xx) installiert werden, lassen sich diese Client-Computer mit dem HP gt7725 Thin Client zu Client Aggregation-Konfigurationen verbinden.

Konfigurieren der Client Aggregation

HINWEIS: Die Client Aggregation muss separat auf jedem Thin Client konfiguriert werden – auf dem Aggregation Server und auf jedem Aggregation Client.

Die Konfiguration der Client Aggregation erfolgt in zwei Arbeitsschritten:

1. Konfigurieren der Aggregation Clients auf Seite 34
2. Konfigurieren des Aggregation Servers auf Seite 34

Konfigurieren der Aggregation Clients

Führen Sie diese Prozedur auf jedem der Aggregation Clients aus:

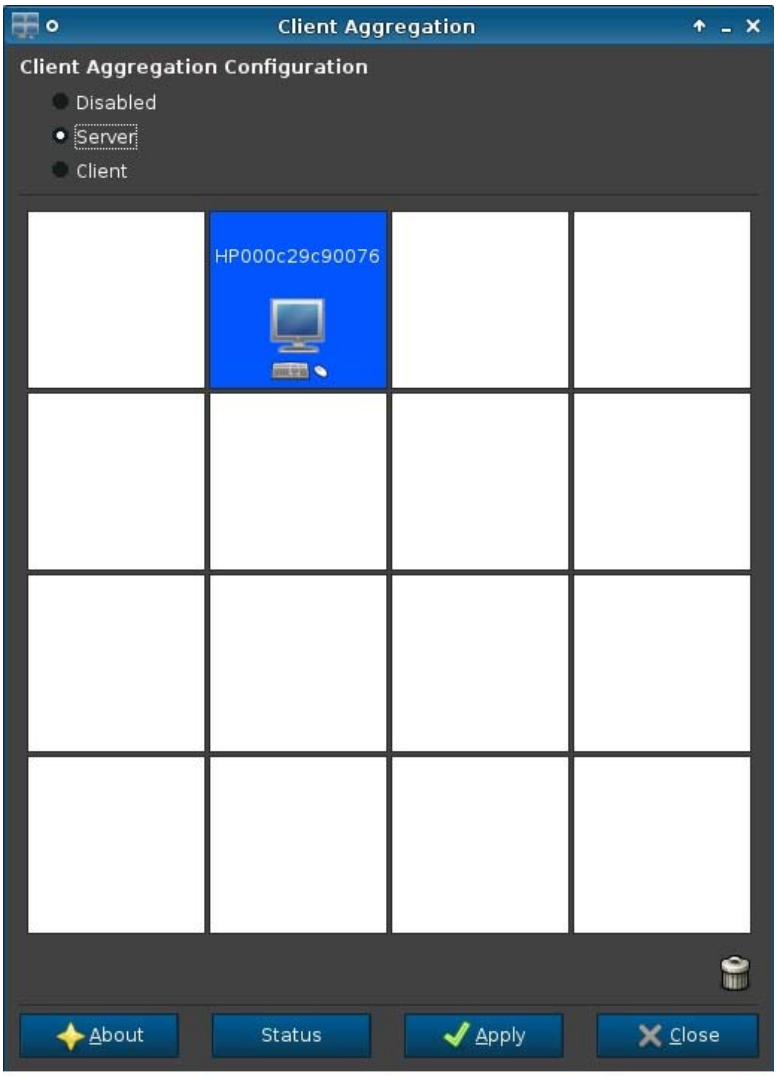
1. Doppelklicken Sie auf **Client Aggregation** (Clientaggregation).
2. Klicken Sie auf **Client**.
3. Geben Sie den Server-Hostnamen oder die IP-Adresse des Aggregation Servers in das Feld ein.
4. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden), um die Änderungen zu übernehmen.

Konfigurieren des Aggregation Servers

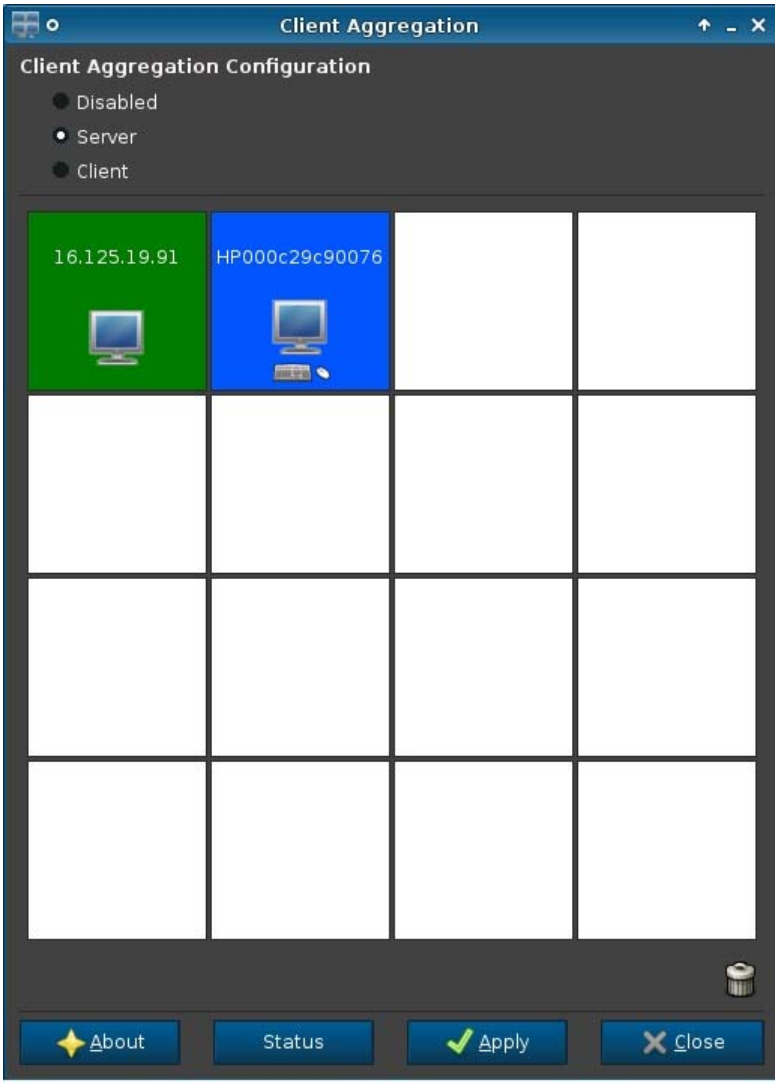
So konfigurieren Sie den Aggregation Server:

1. Doppelklicken Sie auf **Client Aggregation** (Clientaggregation).
2. Klicken Sie auf **Server**.

3. Der Aggregation Server Thin Client wird in einem violettfarbenen Feld angezeigt, das seinen Hostnamen enthält. Klicken Sie auf den Aggregation Server, und ziehen Sie diesen an die gewünschte Position im 4x4-Raster. In der folgenden Abbildung befindet sich der Aggregation Server Thin Client in der ersten Reihe und der zweiten Spalte des 4x4-Rasters.



4. Klicken Sie im 4x4-Raster auf die Position, an der der erste Aggregation Client platziert werden soll, und geben Sie dessen Hostnamen oder dessen IP-Adresse ein. In der folgenden Abbildung befindet sich der Aggregation Client mit der IP-Adresse 16.125.19.91 in der ersten Reihe und der ersten Spalte des 4x4-Rasters. Drücken Sie zum Abschluss auf Enter. Die Aggregation Clients werden in grünen Feldern angezeigt.



5. In derselben Weise lassen sich bis zu zwei weitere Aggregation Clients im 4x4-Raster platzieren, sodass Sie insgesamt über bis zu drei Aggregation Clients verfügen.

   Die Anordnung des Aggregation Servers und der Aggregation Clients im 4x4-Raster lässt sich jederzeit ändern, indem Sie auf einen Client-Computer klicken und diesen an eine neue Position ziehen.

Nach dem Konfigurieren der Aggregation Clients und des Aggregation Servers versuchen diese automatisch, über verschlüsselte Verbindungen miteinander zu kommunizieren. Klicken Sie auf **Status**, um den Verbindungsstatus zwischen den Computern anzuzeigen.

Deaktivieren der Client Aggregation

So deaktivieren Sie die Clientaggregation:

1. Doppelklicken Sie auf **Client Aggregation** (Clientaggregation).
2. Wählen Sie **Disabled** (Deaktiviert) aus.
3. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden) und **Close** (Schließen).

Anzeigeeinstellungen

Mit diesem Dienstprogramm können Sie Profile hinzufügen, bearbeiten und löschen. Bei einem Profil handelt es sich um eine Anzeigespezifikation, die Auflösung, Bildwiederholfrequenz, Bit-Tiefe und Angaben zur Drehung der Anzeige umfasst.

Die meisten Administratoren verwenden das Standardprofil.

- Das Standardprofil fragt Auflösung und Bildwiederholfrequenz über DDC (Display Data Channel) vom Monitor ab.
- Das Standardprofil verwendet eine Farbtiefe von 24 oder 32 Bit.
- Die Anzeige wird im Standardprofil nicht gedreht.

Der Administrator kann in den folgenden Fällen andere Profile einrichten:

- Durch die Verwendung einer Farbtiefe von 16 Bit soll die RDP- oder ICA-Leistung verbessert werden, weil weniger Daten über das Netzwerk übertragen oder an den Grafikchip gesendet werden müssen.
- Einige Benutzer müssen eine Anwendung ausführen, die eine bestimmte Auflösung oder Bit-Tiefe voraussetzt, damit sie einwandfrei funktioniert.
- Der Administrator möchte ein Anzeigeprofil als Standard festlegen, obwohl im Unternehmen viele verschiedene Monitore vorhanden sind.
- Einer oder mehrere Benutzer führen Anwendungen aus, bei denen der Monitor gedreht werden muss (Hochformat versus Querformat).

HINWEIS: Der Inhalt im Fenster **Display Preferences** (Anzeigeeinstellungen) variiert je nach Hardwaremodell. Je nach Modell sind Konfigurationen mit nur einem Monitor bis hin zu vier Monitoren möglich.

Hinzufügen eines Profils

So fügen Sie ein Profil hinzu:

1. Doppelklicken Sie auf **Display Preferences** (Anzeigeeinstellungen).
2. Klicken Sie auf **New** (Neu).
3. Geben Sie unter **Profile Settings** (Profileinstellungen) einen Namen in das Feld **Profile Name** (Profilname) ein.
4. Wählen Sie im Feld **Resolution** (Auflösung) die entsprechende Auflösung für den Monitor aus.
5. Wählen Sie im Feld **Depth** (Farbtiefe) die Farbtiefe aus.
6. Wählen Sie im Feld **Orientation** (Ausrichtung) die Ausrichtung für den Monitor aus.
7. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern, oder auf **Revert** (Umkehren), um die Änderungen zu verwerfen.
8. Wählen Sie unter **Display Configuration** (Anzeigekonfiguration) das primäre **Primary Display Profile** (Profil des primären Bildschirms) und das sekundäre Anzeigeprofil **Secondary Display Profile** (Profil des zweiten Bildschirms) aus.

9. Legen Sie **Mode** (Modus) fest.
10. Klicken Sie auf **Test Settings** (Testeinstellungen), um das Profil zu überprüfen.
11. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden) und dann auf **Close** (Schließen), um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Bearbeiten eines Profils

So bearbeiten Sie ein Profil:

1. Doppelklicken Sie auf **Display Preferences** (Anzeigeeinstellungen).
2. Wählen Sie ein Profil in der Liste **Profiles** (Profile) aus.
3. Bearbeiten Sie die Einstellungen unter **Profile Settings** (Profileinstellungen) und **Display Configuration** (Anzeigekonfiguration) je nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Test Settings** (Testeinstellungen), um das Profil zu überprüfen.
5. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden) und dann auf **Close** (Schließen), um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Löschen eines Profils

So löschen Sie ein Profil:

1. Doppelklicken Sie auf **Display Preferences** (Anzeigeeinstellungen).
2. Wählen Sie ein Profil in der Liste **Profiles** (Profile) aus, und klicken Sie auf **Delete** (Löschen).
3. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden) und dann auf **Close** (Schließen), um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Tastatur–Layout

Wenn nur eine Tastatur vorhanden ist, können Sie diese auf der Registerkarte **Primary** (Primär) konfigurieren. Eine zweite Tastatur können Sie auf der Registerkarte **Secondary** (Sekundär) konfigurieren.

So legen Sie das Tastaturlayout fest:

1. Doppelklicken Sie auf **Keyboard Layout** (Tastaturlayout).
2. Wählen Sie den Typ der Tastatur in der Liste **Standard Keyboard** (Standardtastatur) aus.
3. Legen Sie die Tastatureinstellungen **Model** (Modell), **Layout** und **Variant** (Variante) fest.
4. Klicken Sie auf **Minimize Local Keyboard Shortcuts** (Lokale Tastenkombinationen minimieren), um ggf. die Anzahl der Tastenkombinationen auf dem Thin Client zu minimieren.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Maus

So stellen Sie Mausverhalten und Cursorgröße ein:

1. Doppelklicken Sie auf **Mouse** (Maus).
2. Sie können die Einstellungen auf den folgenden drei Registerkarten vornehmen:

- **Verhalten**: Legen Sie die Mausbedienung durch Links- oder Rechtshänder, die Bewegungseinstellungen und die Doppelklickgeschwindigkeit fest.
- **Cursor** (Zeiger): Legen Sie die Cursorgröße fest.
- **Accessibility** (Eingabehilfen): Aktiviert die Mausemulation.

3. Klicken Sie auf **Close** (Schließen), um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Drucker

Über dieses Element der Systemsteuerung wird das CUPS-Tool für die Druckerkonfiguration gestartet. Weitere Einzelheiten finden Sie unter http://cyberelk.net/tim/software/system-config-printer.

SCIM Input Method Setup

Mit diesem Dienstprogramm können Sie die grafische Benutzeroberfläche für die Smart Common Input Method-Plattform einrichten. Sie können damit die Eingabemethoden für Chinesisch und Japanisch auf dem Thin Client konfigurieren. Weitere Informationen zu diesem Open-Source-Programm finden Sie auf der Smart Common Input Method Plattform-Webseite unter http://sourceforge.net/apps/mediawiki/scim/index.php?title=Main_Page.

▲ Doppelklicken Sie auf **SCIM Input Method Setup** (Einstellungen der SCIM-Eingabemethode).

Sound

Hier können Sie Audioparameter angeben.

1. Doppelklicken Sie auf **Sound** (Ton).
2. Klicken Sie auf **Show Switches** (Schalter anzeigen), um weitere Einstellungen anzuzeigen.
3. Mit den Schiebereglern kann der Audiopegel für die einzelnen Quellen eingestellt werden.
4. Klicken Sie auf **Datei > Optionen**, um zusätzliche Optionen für das Gerät und die Steuerung zu sehen.
5. Klicken Sie auf **Ansicht > Verwalten**, um die Profile des Lautstärkereglers zu sehen und zu verwalten.
6. Stellen Sie Ihre Gerät- sowie Steuerungsparameter ein und klicken Sie auf **Datei > Beenden**, um Ihre Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Berührungsbildschirm

Bei einem Touch-Screen können Sie den Thin Client durch Berühren des Bildschirms bedienen.

So aktivieren Sie die Touchscreen-Funktion:

1. Doppelklicken Sie auf **Touch-Screen** und wählen Sie **Touch-Screen aktivieren**.
2. Wählen Sie **Controller Type** (Controller-Typ) und **Device Port** (Geräte-Port) sowie ggf. **Swap X** oder **Swap Y** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

   Daraufhin wird eine Meldung mit dem Hinweis angezeigt, dass die Änderungen bei der nächsten Anmeldung wirksam werden.

4. Klicken Sie auf **Yes** (Ja), um sich abzumelden und den geänderten Desktop aufzurufen.

   Wenn Sie auf **No** (Nein) klicken, wird die aktuelle Desktopumgebung nicht geändert.

5. Klicken Sie auf **Systemsteuerung > Peripheriegeräte > Touch-Screen** und klicken Sie auf **Kalibrieren**, um den Touch-Screen zu kalibrieren.

HINWEIS: Der Touch-Screen kann nur dann kalibriert werden, wenn er aktiviert und der Desktop neu gestartet wurde.

Die Berührungsfunktionalität des Touch-Screens funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die Anzeige gedreht wird.

USB-Geräte umleiten

1. Melden Sie sich im Client als Administrator an.
2. Doppelklicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **USB-Manager**.
3. Wählen Sie eines der folgenden Remoteprotokolle aus:
   - Citrix
   - Lokal
   - RDP
   - VMware Horizon View
4. Wenn die Einstellung **Lokal** lautet, können Sie außerdem die folgenden Optionen angeben: **allow devices to be mounted** (Gerätebereitstellung zulassen) und **mount devices read-only** (Geräte schreibgeschützt bereitstellen).
5. Im Bildschirm **USB-Manager** unter **Geräte** zeigen Sie die an das System angeschlossenen Geräte an.
6. Um diese Standard-Umleitungseinstellungen zu überschreiben, wählen Sie die Geräte aus, die Änderungen erfordern.
7. Für die ausgewählten Geräte wählen Sie eine der folgenden Umleitungsoptionen:
   a. Default (Standard)
   b. Redirect (Umleiten)
   c. Do not redirect (Nicht umleiten)
8. Nach Abschluss wählen Sie **Übernehmen**, und klicken Sie dann **auf OK**.

Setup

Mit den Dienstprogrammen auf dieser Registerkarte können Sie den Thin Client individuell einrichten. Auf der Registerkarte "Setup" stehen die folgenden Dienstprogramme zur Verfügung:

- Background Manager
- Datum und Uhrzeit
- Sprache
- Netzwerk
- Bildschirmschoner
- Sicherheit
- HP ThinPro-Konfiguration

Background Manager

Verwenden Sie HP Background Manager (HP Hintergrundmanager) um die Bilddatei für den Hintergrund, die Ausrichtung oder die Hintergrundfarben zu ändern.

Zur Änderung der Desktop-Hintergrundeinstellungen führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Background Manager** (Hintergrund-Manager).
2. Zum Ändern der Desktop-Hintergrund-Bilddatei führen Sie die folgenden Schritte aus:
   a. Klicken Sie im HP Background Manager neben **Datei** auf **Durchsuchen**.
   b. Wählen Sie unter **Find a Background Image** (ein Hintergrundbild finden) ein neues Bild und klicken Sie auf **Öffnen**.

      HINWEIS: Wählen Sie eine Datei mit einem der folgenden Formate aus: *.jpg, *.jpeg, *.png, *.niff, *.tiff, *.pbm

   c. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
3. So ändern Sie die Farbe des Desktop-Hintergrunds:
   a. Wählen Sie den Bereich **Farbe** aus.
   b. Wählen Sie im Dialogfeld **Select Color** (Farbe wählen) entweder eine neue **Basic Color** (Grundfarbe) oder definieren Sie eine **Custom Color** (Benutzerdefinierte Farbe).
   c. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
4. So ändern Sie die Ausrichtung oder den Stil des Desktop-Hintergrunds:
   a. Wählen Sie unter **Style** (Stil) eine der folgenden Einstellungen: **Center** (Zentrieren), **Tile** (Kachel), **Stretch** (Dehnen), **Fit** (Anpassen) oder **Fill** (Füllen).
   b. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
5. Zum Wiederherstellen der Standardeinstellungen für Hintergrundbilder wählen Sie **Standardeinstellungen wiederherstellen** und anschließend **Übernehmen** .
6. Um die Änderungen zu speichern und den HP Hintergrund-Manager zu schließen, klicken Sie auf **OK**.

Datum und Uhrzeit

So legen Sie Datum, Uhrzeit und Zeitzoneninformationen fest:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Datum und Uhrzeit**.
2. Wählen Sie im Bildschirm **Time Settings** (Zeiteinstellungen) eine der folgenden Möglichkeiten:
   - Wählen Sie die Zeitzone mit der Weltkarte.
   - Legen Sie unter **Timezone** (Zeitzone) die folgenden Optionen fest:
     - **Land**
     - **Linux Zeitzone**
     - **Windows Zeitzone**
3. Falls gewünscht, können Sie die Wochennummer im Kalender anzeigen, indem Sie auf **Show Week Numbers** (Wochennummern anzeigen) unter **Time Servers** (Zeitserver) im Bildschirm **Time Settings** klicken.
4. Wenn Sie die Uhrzeit manuell einstellen möchten, verwenden Sie unter **Time Servers > Time** die Pfeiltasten.
5. Um die Zeit im 24-Stunden-Format anzuzeigen, wählen Sie unter **Time Servers 24 hours format**.

6. Um einen Netzwerkzeitserver anstatt einer gewählten Zeitzone zu verwenden, wählen Sie unter **Datum und Uhrzeit > Zeitserver** eine der folgenden Optionen:
   - **DHCP Zeitserver verwenden**
   - **Diesen Zeitserver verwenden**
   - **Keinen Zeitserver verwenden**
7. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
8. Um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld für die Einstellungen der Uhrzeit zu schließen, klicken Sie auf **OK**.

Sprache

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Sprache**.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen. Damit die Änderungen wirksam werden, müssen Sie sich abmelden. Wenn Sie diese Änderungen bestätigen, wird ein Abmelde-Timer gestartet.

HINWEIS: Die Sprache kann auch durch Konfigurieren des DHCP-Tags (Dynamic Host Configuration Protocol) 192 als Zeichenfolge mit den Werten English (Englisch), German (Deutsch), Spanish (Spanisch), French (Französisch), Japanese (Japanisch) oder Simplified Chinese (Vereinfachtes Chinesisch) festgelegt werden.

Netzwerk

So konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Netzwerk**.
2. So konfigurieren Sie die Registerkarte **Wired**:
   a. IPv6 aktivieren – Aktiviert die IPv6-Verbindung. Die Standardeinstellung ist IPv4.
   b. Ethernet-Geschwindigkeit – Liste der Link-Geschwindigkeit/Duplex Modus Paare verfügbar.
   c. Verbindungsmethode – Option zur Verwendung einer Auto- oder Statischen Verbindung
   d. Statische Adressenkonfiguration – Aktivieren Sie IPv6 **NICHT** aktiviert
      - IP-Adresse
      - Subnet-Maske
      - Standard-Gateway
   e. Statische Adressenkonfiguration – Aktivieren Sie IPv6 aktiviert
      - IPv6-Adresse
      - Subnetz-Präfixlänge
      - Standardgateway
   f. Sicherheitseinstellungen

      Authentifizierung
      - TTLS

        - Innere Authentifizierung – Weitere Authentifizierungsebene
        - CA-Zertifikat – Lokation des Sicherheitszertifikats
        - Anonyme Identität – Jeder vorübergehende Name (optional)
        - Benutzername – Benutzername des Benutzers
        - Kennwort – Kennwort des Benutzers
    - PEAP
        - Innere Authentifizierung – Weitere Authentifizierungsebene
        - PEAP Version – Version des PEAP, die man verwenden soll
        - CA-Zertifikat – Lokation des Sicherheitszertifikats
        - Anonyme Identität – Jede temporärer Name (optional)
        - Benutzername – Benutzername des Benutzers
        - Kennwort – Kennwort des Benutzers
    - TLS
        - CA-Zertifikat – Lokation des Sicherheitszertifikats
        - Benutzerzertifikat – Lokation des Benutzerzertifikats
        - Privater Schlüssel – Lokation des privaten Schlüssels
        - Identität – Identifizierungsstring des Benutzers
        - Privater Schlüsselkennwort – Schlüsselkennwort des Benutzers
3. So konfigurieren Sie die Registerkarte **DNS**:
    - Hostname – Hostname des Thin Clients
    - DNS Server – DNS Server-Name
    - Domänen suchen – Domäne, zu der dieser Thin Client gehört
    - HTTP Proxy – Proxy, das für HTTP-Kommunikation verwendet werden soll
    - FTP Proxy – Proxy, das für FTP-Kommunikation verwendet werden soll
4. So konfigurieren Sie die Registerkarte **IPSec**:
    - Hinzufügen – Neue Regel hinzufügen

      Falls nötig, kann dieser Befehl ausführlicher erläutert werden
    - Bearbeiten – Bearbeitung der markierten Regel
    - Löschen – Löschen der markierten Regel
5. So konfigurieren Sie die Registerkarte **VPN**:

   Verbindungstyp
    - Cisco
        - Gateway – Gateway-Adresse des Servers
        - Gruppenname – Name der Gruppe
        - Gruppenkennwort – Kennwort der Gruppe

- Domäne – Domänenname
- Benutzername – Benutzername des Benutzers
- Benutzerkennwort – Kennwort des Benutzers

- PTTP
  - Gateway – Gateway-Adresse des Servers
  - NT-Domäne – Name der NT-Domäne
  - Benutzername – Benutzername des Benutzers
  - Benutzerkennwort – Kennwort des Benutzers

6. So konfigurieren Sie die Registerkarte **HP Geschwindigkeit**:

   Schutz gegen Paketverlust aktivieren – Schützt, wenn möglich, gegen den Datenverlust über das Internet.

Bildschirmschoner

So konfigurieren Sie den Bildschirmschoner:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Bildschirmschoner**.
2. Wählen Sie unter **Screensaver settings** (Einstellungen für Bildschirmschoner) die gewünschten Einstellungen aus:
   a. Aktivieren Sie **Enable screensaver** (Bildschirmschoner aktivieren). Sie können dieses Kontrollkästchen auch deaktivieren, wenn kein Bildschirmschoner verwendet werden soll.
   b. Wählen Sie den Inaktivitätszeitraum in Minuten aus, nach dem der Bildschirmschoner aktiviert werden soll. Sie können die Zahl in das Feld eingeben oder mit den Pfeilen eine Zahl auswählen.
   c. Aktivieren Sie ggf. **Require password on resume** (Passwort für Wiederaufnahme erforderlich).
   d. Wählen Sie neben **Mode** (Modus) den Modus aus:
      - **blank**
      - **logo**
   e. Aktivieren Sie bei Auswahl von **logo** das Kontrollkästchen **Customize a logo** (Logo anpassen), und klicken Sie dann auf **Select** (Auswählen), um die gewünschte Logodatei zu suchen.
3. Konfigurieren Sie die Einstellungen unter **Display Power Management** (Energieverwaltung anzeigen), um die Anzeige nach einem bestimmten Inaktivitätszeitraum auszuschalten:
   a. Aktivieren Sie **Enable Display Power Management** (Display Power Management aktivieren). Sie können dieses Kontrollkästchen auch deaktivieren, wenn die Energieverwaltung für den Bildschirm nicht aktiviert werden soll.
   b. Wählen Sie den Inaktivitätszeitraum in Minuten aus, nach dem die Anzeige ausgeschaltet werden soll. Sie können die Zahl in das Feld eingeben oder mit den Pfeilen eine Zahl auswählen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Sicherheit

Mit dieser Funktion können Sie das Administrator- und das Benutzerkennwort festlegen.

So ändern Sie das Kennwort:

1. Doppelklicken Sie auf **Security** (Sicherheit).
2. Wählen Sie **Administrator** (Administrator) oder **User** (Benutzer) aus, und klicken Sie auf **Change password** (Passwort ändern).
3. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **New Password** (Neues Passwort) und **Confirmation** (Bestätigen) ein, und klicken Sie auf **OK**.
4. Aktivieren Sie die Option **Must login to access desktop** (Anmeldung für Zugriff auf Desktop erforderlich), um eine Anmeldung zu erzwingen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Es wird dringend empfohlen, die Standardwerte für Benutzer- und Administratorkennwort zu ändern.

HP ThinPro-Konfiguration

Sie können die folgenden Kategorien auswählen:

- **Connections** (Verbindungen): Zugelassene Aktionen für Verbindungen
- **Control Panel** (Steuerkonsole): Zugelassene Anwendungen
- **Desktop**: Desktopoptionen
- **System**: Inventardaten und WakeOnLAN-Modus

HINWEIS: Diese Option ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Festlegen von Benutzerberechtigungen für Verbindungen und Steuerkonsole

So stellen Sie auf den Registerkarten **Connections** (Verbindungen) und **Control Panel** (Steuerkonsole) Benutzerberechtigungen ein:

1. Doppelklicken Sie auf **HP ThinPro Configuration**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Connections** (Verbindungen), und wählen Sie die zugelassenen Verbindungen aus, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.
3. Klicken Sie im linken Bereich auf **Control Panel** (Steuerkonsole), und wählen Sie die zugelassenen Anwendungen aus, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.
4. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden) und dann auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Festlegen von Optionen für Benutzerdesktop und System

So konfigurieren Sie die Registerkarten **Desktop** und **System**:

1. Doppelklicken Sie auf **HP ThinPro Configuration**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Desktop**, und wählen Sie die Desktopoptionen aus, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.

3. Klicken Sie im linken Bereich auf **System**, und legen Sie die Inventardaten fest, und aktivieren oder deaktivieren Sie den WakeOnLAN-Modus, indem Sie Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.

HINWEIS: Diese Option ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

4. Klicken Sie auf **Apply** (Anwenden) und dann auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Management

Mit den Dienstprogrammen auf der Registerkarte "Management" können Sie ein Thin Client-Netzwerk verwalten. Auf der Registerkarte "Management" stehen die folgenden Dienstprogramme zur Verfügung:

- AD/DDNS Manager
- Easy Deploy
- Easy Config
- Easy Update
- Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
- HP Automatic Update
- HPDM-Agent
- SSHD Manager
- ThinState
- VNC Shadow

AD/DDNS Manager

Über dieses Steuerelement können Sie den Thin Client zu einer Organisationseinheit des Active Directory-Servers hinzufügen und automatische dynamische DNS-Aktualisierungen der Zuordnung von Name und IP-Adresse des Thin Clients aktivieren. Eine Authentifizierung anhand der Active Directory-Datenbank wird nicht aktiviert.

1. Doppelklicken Sie auf **AD/DDNS Manager**.
2. Geben Sie folgende Daten in die Felder ein:
   - **Active Directory-Domäne**
   - **Oganisationseinheit für Maschine**
   - **Name des Benutzers mit Administratorberechtigung**
   - **Kennwort des Benutzers mit Administratorberechtigung**
3. Klicken Sie auf **Dynamic DNS (DDNS) über Client aktualisieren**, wenn diese Daten vom System automatisch aktualisiert werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Informationen**, um die folgenden Informationen anzuzeigen:
   - **AD-Server**
   - **Anmeldeinformationen**

- **Aktive Synchronisierung**
- **AD-Maschinenstatus**

Klicken Sie abschließend auf **OK**.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Easy Deploy

Easy Deploy ist ein Tool der **Easy Tools** Management Suite. Für weitere Informationen siehe *HP Easy Tools Administratorhandbuch* unter http://www.hp.com/support.

Easy Config

Easy Config ist ein Tool der **Easy Tools** Management Suite. Für weitere Informationen siehe *HP Easy Tools Administratorhandbuch* unter http://www.hp.com/support.

Easy Update

Easy Update ist ein Tool der **Easy Tools** Management Suite. Für weitere Informationen siehe *HP Easy Tools Administratorhandbuch* unter http://www.hp.com/support.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Unter **Werkseinstellungen** können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Aktuelle Konfiguration speichern
- Werkseitige Einstellungen wiederherstellen
- Werkseitiges Bild wiederherstellen

So greifen Sie auf diese Funktionen zu:

1. Doppelklicken Sie auf **Factory Reset** (Werkseinstellungen wiederherstellen).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die gewünschte Aufgabe.

HP Automatic Update

So konfigurieren Sie HP Automatic Update:

1. Doppelklicken Sie auf **HP Automatic Update**.
2. Klicken Sie auf **Enable HP Automatic Update on system startup** (HP Automatic Update beim Systemstart aktivieren), wenn das System bei jedem Neustart aktualisiert werden soll.
3. Ist die vorherige Option aktiviert, können Sie auf **Manuelle Konfiguration aktivieren** klicken, falls Sie die Server-Adresse via ftp, http, oder https eingeben möchten. Bei Bedarf können Sie in die Felder **Server**, **Pfad**, **Benutzername** und **Kennwort** die entsprechenden Informationen eingeben.

HPDM-Agent

Mit dieser Funktion können Sie den HP Device Management Agent konfigurieren.

1. Doppelklicken Sie auf **HPDM Agent**, um dieses Fenster zu öffnen.
2. Auf der Registerkarte **Allgemein** können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Backup Gateway** (Backup-Gateway)
- **Pull Interval** (Abfrageintervall)
- **Log Level** (Protokollierungsstufe)
- **Delay Scope** (Verzögerungsbereich)

3. Auf der Registerkarte **Gruppen** können Sie Gruppen festlegen. Sie können bereits zugewiesene Gruppen von der Registerkarte **DHCP** auswählen, oder statische benutzerdefinierte Gruppen verwenden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

HINWEIS: Die Änderungen werden nach dem Neustart von HP Device Management Agent wirksam.

SSHD Manager

So aktivieren Sie den Secure Shell-Zugriff:

1. Doppelklicken Sie auf **SSHD Manager**.
2. Klicken Sie auf **Enable Incoming Secure Shell Access** (Eingehenden Secure Shell-Zugriff aktivieren).
3. Klicken Sie auf Wunsch auf **Enable Non-Administrator Access via Secure Shell** (Zugriff über Secure Shell für Nicht-Administratoren aktivieren).
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

ThinState

ThinState ermöglicht Ihnen das Kopieren und die Implementierung von HP ThinPro-Images und -Einstellungen auf einen anderen HP Thin Client des gleichen Modells und mit identischer Hardware:

- Verwalten von HP ThinPro-Images auf Seite 49
- Verwalten der HP ThinPro-Konfiguration auf Seite 52

Mit den erfassten Images und Einstellungen können Sie die Images/Einstellungen auf anderen Systemen replizieren (implementieren) oder die Originaleinstellungen der aktuellen Erfassung wiederherstellen, nachdem Einstellungen geändert wurden.

HINWEIS: HP ThinState ist kein eigenständiges Tool und kann im Thin Client-Image nur vom Administrator aufgerufen werden.

Voraussetzungen

- Ein von HP zugelassenes USB-Flash-Laufwerk (auch USB-Stick genannt)
- Ein HP Thin Client-Gerät, das das neueste von HP bereitgestellte HP ThinPro-Image enthält

Verwalten von HP ThinPro-Images

HP ThinState bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Erfassen von HP ThinPro-Images auf einem FTP-Server auf Seite 50
- Implementieren von HP ThinPro-Images von einem entfernten Standort auf Seite 50
- Erfassen von HP ThinPro-Images auf einem startfähigen USB-Flash-Laufwerk auf Seite 51

Erfassen von HP ThinPro-Images auf einem FTP-Server

1. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
2. Wählen Sie the **HP ThinPro Image** aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
3. Wählen Sie **make a copy of the HP ThinPro image** (Eine Kopie von HP ThinPro Image erstellen) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Klicken Sie auf **an FTP server** (ein FTP-Server) und dann auf **Next** (Weiter).

   HINWEIS: Der Imagepfad muss auf dem FTP-Server vorhanden sein, damit Sie die Kopie erstellen können. ThinState meldet einen Fehler, wenn der Imagepfad nicht auf dem FTP-Server vorhanden ist.

   Als Name der Imagedatei wird standardmäßig der Name des HP ThinPro-Hosts verwendet.
5. Geben Sie die FTP-Serverinformationen in die Felder ein, und wählen Sie über **Compress the image** (Image komprimieren) aus, ob das Image komprimiert werden soll.

   HINWEIS: Bei der HP ThinPro-Imagedatei handelt es sich um ein einfaches Datenträgerabbild. Die Größe ohne Komprimierung beträgt ca. 512 MB. Ein komprimiertes Image ohne Add-ons ist ca. 237 MB groß.
6. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden).

   Wenn die Imageerfassung beginnt, werden alle Anwendungen beendet. Der Kopierfortschritt wird in einem neuen Fenster angezeigt. Klicken Sie auf **Details** (Details), wenn ein Problem auftritt, um weitere Informationen zu erhalten. Nachdem die Erfassung beendet wurde, wird erneut der Desktop angezeigt.

Damit ist die HP ThinPro-Imageerfassung abgeschlossen.

Implementieren von HP ThinPro-Images von einem entfernten Standort

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein HP ThinPro-Image von einem entfernten Standort zu implementieren: direkt, mit dem Tool **ThinState** oder durch die Erstellung einer Web-Browser-Verbindung.

So können Sie die Implementierung direkt mit dem Tool **ThinState** vornehmen:

1. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
2. Wählen Sie the **HP ThinPro Image** aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
3. Wählen Sie **restore an HP ThinPro image** (Ein HP ThinPro Image wiederherstellen) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Wählen Sie FTP oder HTTP als Protokoll aus. Geben Sie die Informationen für den Remoteserver in die Felder ein.

   HINWEIS: **Username** (Benutzername) und **Password** (Kennwort) sind nicht erforderlich, wenn das HTTP-Protokoll verwendet wird.

   Achten Sie darauf, dass Sie die richtige Imagedatei verwenden: Vor der Imageaktualisierung werden weder Inhalt noch Größe überprüft.
5. Klicken Sie auf **Finish** (Beenden).

   Wenn die Imageerfassung beginnt, werden alle Anwendungen beendet. Der Kopierfortschritt wird in einem neuen Fenster angezeigt. Klicken Sie auf **Details** (Details), wenn ein Problem auftritt, um weitere Informationen zu erhalten. Nachdem die Wiederherstellung beendet wurde, wird erneut der Desktop angezeigt.

   Eine MD5-Prüfsumme wird nur berechnet, wenn die Datei auf dem FTP-Server vorhanden ist.

HINWEIS: Wenn Sie eine Wiederherstellung abbrechen, wird das zuvor überschriebene Image nicht wiederhergestellt, sodass der Inhalt des Flash-Laufwerks zerstört wird.

So können Sie die Implementierung über eine Web-Browser-Verbindung vornehmen:

1. Wechseln Sie in den Administratormodus.
2. Stellen Sie eine Internetbrowser-Verbindung zu einem HTTP- oder FTP-Server her, auf dem sich ein ThinPro-Image befindet.
3. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf den Link zu der HP ThinPro-Imagedatei. Dies ist normalerweise ein Link mit einer .dd.gz-Dateierweiterung.
4. Wählen Sie **Open Link in HP ThinState** (Link in HP ThinState öffnen) aus.
5. Überprüfen Sie die angezeigten Werte, und klicken Sie auf **Finish** (Beenden), um die Implementierung des Image zu starten.

Die Wiederherstellung ist damit abgeschlossen.

Erfassen von HP ThinPro-Images auf einem startfähigen USB-Flash-Laufwerk

Ein startfähiges USB-Flash-Laufwerk mit einem HP ThinPro-Image bietet die Möglichkeit, das Image wiederherzustellen oder das Image auf andere Thin Clients zu duplizieren.

HINWEIS: Sichern Sie alle Daten auf dem USB-Flash-Laufwerk, bevor Sie die folgenden Schritte ausführen. Das Flash-Laufwerk wird von ThinState automatisch formatiert, um ein startfähiges USB-Flash-Laufwerk zu erstellen. Dabei werden alle auf dem Flash-Laufwerk vorhandenen Daten gelöscht.

1. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
2. Wählen Sie the **HP ThinPro Image** aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
3. Wählen Sie **make a copy of the HP ThinPro image** (Eine Kopie von HP ThinPro Image erstellen) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Wählen Sie **create a bootable USB flash drive** (Startfähiges USB-Flash-Drive erstellen) aus, und klicken Sie anschließend auf **Next** (Weiter).
5. Schließen Sie ein USB-Flash-Laufwerk an den Thin Client an. Wählen Sie den USB-Stick aus, und klicken Sie auf **Finish** (Abschließen).

   Wenn die Imageerfassung beginnt, werden alle Anwendungen beendet. Der Kopierfortschritt wird in einem neuen Fenster angezeigt. Klicken Sie auf **Details** (Details), wenn ein Problem auftritt, um weitere Informationen zu erhalten. Nachdem die Erfassung beendet wurde, wird erneut der Desktop angezeigt.

Damit ist die HP ThinPro-Imageerfassung abgeschlossen.

Implementieren von HP ThinPro-Images von einem startfähigen USB-Flash-Laufwerk

So installieren Sie HP ThinPro-Images von einem startfähigen USB-Flash-Laufwerk:

1. Schalten Sie den Ziel-Thin Client aus.
2. Schließen Sie das startfähige USB-Flash-Laufwerk an.
3. Schalten Sie den Thin Client ein.

   Der Bildschirm bleibt ca. 10-15 Sekunden lang schwarz. In dieser Zeit wird das startfähige USB-Flash-Laufwerk erkannt und der Thin Client von diesem Laufwerk gestartet.

HINWEIS: Stecken Sie allen anderen USB-Geräte aus, falls der Thin Client nicht vom USB-Flash-Laufwerk gestartet wird, und wiederholen Sie die obigen Schritte.

Verwalten der HP ThinPro-Konfiguration

Die HP ThinPro-Konfigurationsdatei enthält die festgelegten Verbindungen sowie die über die Anwendungen der Systemsteuerung festgelegten Einstellungen. Eine Konfigurationsdatei gilt speziell für eine bestimmte Version von HP ThinPro. Sie müssen daher eine Konfigurationsdatei verwenden, die mit derselben Version von HP ThinPro erzeugt wurde.

HP ThinPro bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Speichern der HP ThinPro-Konfiguration auf einem FTP-Server auf Seite 52
- Wiederherstellen einer HP ThinPro-Konfiguration von einem Remote-Server auf Seite 52
- Erfassen einer HP ThinPro-Konfiguration auf einem USB-Laufwerk auf Seite 53
- Wiederherstellen einer HP ThinPro-Konfiguration von einem USB-Stick auf Seite 53

Speichern der HP ThinPro-Konfiguration auf einem FTP-Server

1. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
2. Wählen Sie **HP ThinPro configuration** (HP ThinPro Konfiguration) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
3. Wählen Sie **save the configuration** (Konfiguration speichern) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Klicken Sie auf **on an FTP server** (auf einem FTP-Server) und dann auf **Next** (Weiter).

   HINWEIS: Der Dateipfad muss auf dem FTP-Server vorhanden sein, damit Sie die Kopie erstellen können. ThinState meldet einen Fehler, wenn der Dateipfad nicht auf dem FTP-Server vorhanden ist.

5. Geben Sie die Informationen für den FTP-Server in die Felder ein, und klicken Sie auf **Finish** (Abschließen).

Damit ist die Erfassung der HP ThinPro-Konfiguration abgeschlossen.

Wiederherstellen einer HP ThinPro-Konfiguration von einem Remote-Server

1. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
2. Wählen Sie **HP ThinPro configuration** (HP ThinPro Konfiguration) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
3. Wählen Sie **restore a configuration** (Eine Konfiguration wiederherstellen) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Klicken Sie auf **on a remote server** (auf einem Remoteserver) und dann auf **Next** (Weiter).
5. Wählen Sie FTP oder HTTP als Protokoll aus. Geben Sie die Informationen für den Remoteserver in die Felder ein.

   HINWEIS: **Username** (Benutzername) und **Password** (Kennwort) sind nicht erforderlich, wenn das HTTP-Protokoll verwendet wird.

6. Klicken Sie auf **Finish** (Abschließen).

Damit ist die Wiederherstellung der HP ThinPro-Konfiguration abgeschlossen.

Erfassen einer HP ThinPro-Konfiguration auf einem USB-Laufwerk

1. Schließen Sie einen USB-Stick an den Thin Client an.
2. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
3. Wählen Sie **HP ThinPro configuration** (HP ThinPro Konfiguration) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Wählen Sie **save the configuration** (Konfiguration speichern) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
5. Klicken Sie auf **on a USB key** (auf einem USB-Stick) und dann auf **Next** (Weiter).
6. Wählen Sie den USB-Stick aus.
7. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
8. Navigieren Sie in das gewünschte Verzeichnis auf dem USB-Stick, und weisen Sie dem Profil einen Dateinamen zu.
9. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).
10. Klicken Sie auf **Finish** (Abschließen).

Damit ist die Erfassung der HP ThinPro-Konfiguration abgeschlossen. Entfernen Sie den USB-Stick.

Wiederherstellen einer HP ThinPro-Konfiguration von einem USB-Stick

1. Schließen Sie einen USB-Stick mit dem Profil, das kopiert werden soll, an den Thin Client an.
2. Doppelklicken Sie auf **ThinState**.
3. Wählen Sie **HP ThinPro configuration** (HP ThinPro Konfiguration) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
4. Wählen Sie **restore a configuration** (Eine Konfiguration wiederherstellen) aus, und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
5. Klicken Sie auf **on a USB key** (auf einem USB-Stick) und dann auf **Next** (Weiter).
6. Wählen Sie den USB-Stick aus.
7. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen).
8. Doppelklicken Sie auf die gewünschte Profildatei im USB-Stick.
9. Klicken Sie auf **Finish** (Abschließen).

Damit ist die Wiederherstellung der HP ThinPro-Konfiguration abgeschlossen. Entfernen Sie den USB-Stick.

VNC Shadow

Virtual Network Computing (VNC) ist ein Fernsteuerungsprogramm, mit dem Sie den Desktop eines Remoterechners anzeigen und mit der lokalen Maus und der lokalen Tastatur genauso steuern können, wie direkt am betreffenden Computer.

So autorisieren Sie den Zugriff auf den Thin Client von einem anderen Standort aus:

1. Doppelklicken Sie auf **VNC Shadow**.
2. Aktivieren Sie **Enable VNC Shadow** (Fernwartung aktivieren), um Zugriff auf den Thin Client mit VNC zu autorisieren.

3. Aktivieren Sie **VNC Read Only** (View Only Modus), um in der VNC-Sitzung nur Schreibzugriff zu autorisieren.
4. Aktivieren Sie **VNC Use Password** (Passwort verwenden), wenn beim Zugriff auf den Thin Client mit VNC ein Kennwort eingegeben werden muss.
5. Aktivieren Sie **VNC Notify User to Allow Refuse** (Benutzer erlauben die Fernwartung abzulehnen), wenn eine Nachricht angezeigt werden soll, wenn ein Zugriff mit VNC auf den Thin Client erfolgt, damit der Benutzer den VNC-Zugriff zurückweisen kann.
   a. Wählen Sie **VNC Show Timeout for Notification** (VNC-Zeitlimit für Benachrichtigung anzeigen) aus, und legen Sie eine zeitliche Verzögerung fest, damit der Benutzer ablehnen kann.
   b. Geben Sie Text in das Feld **User Notification Message** (Benutzerbenachrichtigung) ein.
6. Aktivieren Sie **Re-set VNC server right now** (VNC-Server jetzt zurücksetzen), und klicken Sie auf **OK**, um den VNC-Server zurückzusetzen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

HINWEIS: Sie müssen den HP SIM-Dienst neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Erweiterte Optionen

Mit den Dienstprogrammen auf dieser Registerkarte können Sie den CDA-Modus aktivieren, ein Textprogramm öffnen und auf das Stammverzeichnis zugreifen. Auf der Registerkarte "Advanced" (Erweitert) stehen die folgenden Dienstprogramme zur Verfügung:

- CDA-Modus
- Zertifikate
- DHCP Option Manager
- Textoptimierung
- X-Terminal
- Tastaturbefehle

CDA-Modus

Mit diesem Dienstprogramm können Sie den CDA-Modus (Citrix Desktop Appliance) aktivieren und den URL festlegen.

So aktivieren Sie den CDA-Modus:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Web-Browser-Einstellungen festgelegt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter Web-Browser auf Seite 8.
2. Doppelklicken Sie auf **CDA-Modus**.
3. Aktivieren Sie **CDA aktivieren** und geben Sie den URL in das Feld ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

HINWEIS: Der CDA-Modus kann auch durch Konfigurieren des DHCP-Tags 191 als Zeichenfolge mit dem URL zur Citrix-Umgebung als Wert festgelegt werden.

So deaktivieren Sie den CDA-Modus:

1. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Ende, um Iceweasel zu minimieren.
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung > Erweitert > CDA Modus**.
3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable CDA** (CDA aktivieren).
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

   Wenn Sie den Desktop erneut starten, ist der CDA-Modus deaktiviert.

Zertifikate

Verwenden Sie den **Certificate Manager** (Zertifikat-Manager) zum einfachen Importieren, Anzeigen oder Löschen von Zertifikaten.

Importieren von Zertifikaten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Zertifikate von einer URL oder aus einer Datei importieren können.

Zertifikate importieren:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Certificates** (Zertifikate).
2. Wählen Sie im Zertifikatmanager eine Option für die Art des Zertifikats, das Sie importieren möchten, und zwar wie folgt:
   - Lokale Root-Zertifizierungsstelle (Local Root Certificate Authorities)
   - Root-Zertifizierungsstellen (Root Certification Authorities)
   - Persönliche Zertifikate
   - Private Schlüssel
3. Zum Importieren eines Zertifikats von einer URL:
   a. Klicken Sie im **Certificate Manager** (Zertifikat-Manager) auf **Import from URL** (Import von URL).
   b. Geben Sie unter **Certificate Import** (Zertifikat importieren) **> URL** die URL-Adresse ein, die auf das Zertifikat verweist, das Sie importieren möchten.
   c. Klicken Sie auf **Import** (Importieren).
   d. Klicken Sie nach Abschluss auf **Quit** (Verlassen).
4. Zum Importieren eines Zertifikats aus einer Datei:
   a. Klicken Sie im **Certificate Manager** (Zertifikat-Manager) auf **Import from File** (Import aus Datei).
   b. Geben Sie unter **Certificate Import** (Zertifikat importieren) > **Dateiname** den Namen der Datei mit Referenz zu einem zu importierenden Zertifikat ein und klicken Sie auf **Öffnen**.

   HINWEIS: Importieren von PEM und DER Zertifikaten ist in den folgenden Dateiformaten möglich: *.der, *.pem, *.crt, *.cer, *.12, *.pfx, *.key
5. Klicken Sie nach Abschluss auf **Close** (Schließen).

Löschen von Zertifikaten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Zertifikate aus dem **Certificate Manager** löschen können.

Zertifikate löschen:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Certificates** (Zertifikate).
2. Wählen Sie im Zertifikatmanager eine Option für die Art des Zertifikats, das Sie löschen möchten, und zwar wie folgt:
   - Lokale Root-Zertifizierungsstelle (Local Root Certificate Authorities)
   - Root-Zertifizierungsstellen (Root Certification Authorities)
   - Persönliche Zertifikate
   - Private Schlüssel
3. Zum Löschen eines Zertifikats gehen Sie wie folgt vor:
   a. Wählen Sie im **Certificate Manager** das Zertifikat, das Sie löschen möchten.
   b. Klicken Sie auf **Remove** (Entfernen).
4. Klicken Sie nach Abschluss auf **Close** (Schließen).

Anzeigen von Zertifikaten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Zertifikate im **Certificate Manager** anzeigen können.

Zertifikate anzeigen:

1. Doppelklicken Sie im HP ThinPro **Control Panel** auf **Certificates** (Zertifikate).
2. Wählen Sie im **Certificate Manager** eine Option für die Art des Zertifikats, das Sie anzeigen möchten, und zwar wie folgt:
   - Local Root Certificate Authorities
   - Root Certification Authorities
   - Persönliche Zertifikate

HINWEIS: Es gibt zwei Arten von Certificate authorities (CAs): Root CAs und Intermediate CAs. Damit ein Zertifikat vertrauenswürdig ist und oft auch, um eine sichere Verbindung einzurichten muss das Zertifikat durch eine CA erteilt werden, die im Trusted Store des Geräts vorhanden ist, das die Verbindung herstellt.

Der Name der Site ist innerhalb des Zertifikats angegeben.

Wenn das Zertifikat nicht von einer vertrauenswürdigen CA ausgestellt worden ist, dann prüft das Gerät, das die Verbindung herstellt (z. B. ein Web-Browser), ob das Zertifikat der ausstellenden CA von einer vertrauenswürdigen CA ausgestellt wurde, und so weiter, bis entweder einer vertrauenswürdigen CA gefunden wurde (dann wird eine vertrauenswürdige, sichere Verbindung hergestellt) oder keine vertrauenswürdigen CA gefunden werden kann (an diesem Punkt wird das Gerät normalerweise eine Fehlermeldung anzeigen).

Um diesen Prozess der Überprüfung einer „Vertrauenskette“ zu erleichtern, besitzt jedes Zertifikat die Felder „Issued To“ („Ausgegeben An“) und „Issued By“ („Ausgegeben Von“). Eine Intermediate-CA hat unterschiedliche Informationen in diesen beiden Feldern, und zeigt damit einem Gerät, wo es falls erforderlich weitere Überprüfungen vornehmen kann, um Vertrauen zu schaffen.

3. Um detaillierte Informationen über ein ausgewähltes Zertifikat anzuzeigen, doppelklicken Sie auf den Datensatz, den Sie anzeigen wollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Allgemeines
- Einzelheiten

HTTPS- und Zertifikatsverwaltungsanforderungen für VMware Horizon View

VMware Horizon View-Client 1.5 und VMware View Server 5.0 oder später erfordern HTTPS. Standardmäßig warnt der VMware Horizon View-Client bei nicht vertrauenswürdigen Serverzertifikaten, wie z. B. selbstsignierte (wie das VMware Horizon View Manager-Standardzertifikat) oder abgelaufene Zertifikate. Falls ein Zertifikat durch eine Zertifizierungsbehörde (CA, Certificate Authority) signiert wird und die CA nicht vertrauenswürdig ist, gibt die Verbindung einen Fehler zurück und dem Benutzer wird es nicht gestattet. eine Verbindung herzustellen.

HP empfiehlt, dass ein signiertes Zertifikat, das von einer standardmäßigen, vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstelle überprüft wurde, auf dem VMware Horizon View Manager-Server verwendet wird. Dies stellt sicher, dass der Benutzer eine Verbindung zu dem Server herstellen kann, ohne dazu aufgefordert zu werden bzw. ohne dass es erforderlich ist, etwas an der Konfiguration zu ändern. Wenn eine interne CA verwendet wird, gibt die VMware Horizon View -Client-Verbindung einen Fehler zurück, bis Sie eine der folgenden Aufgaben erledigen:

- Im Administratormodus unter **Systemsteuerung** > **Erweitert** wählen Sie **Zertifikate**. Importieren Sie dann das Zertifikat von einer Datei oder URL.
- Verwenden Sie eine Remote-Profilaktualisierung zum Importieren eines Zertifikats.
- Im VMware Horizon View Manager wählen Sie **Edit Connection Settings > General** (Verbindungseinstellungen bearbeiten > Allgemein). Legen Sie die **Connection Security Level** (Verbindungssicherheitsstufe) auf **Allow all Connections** (Alle Verbindungen zulassen) fest und klicken Sie anschließend auf **Übernehmen**.

DHCP Option Manager

Der DHCP Option Manager ermöglicht die Anzeige von Details der DHCP-Tags, die vom Client angefordert werden. Sie können den Thin Client anweisen, bestimmte DHCP-Tags anzufordern oder zu ignorieren, indem Sie die Tag-Anforderung in der Spalte **Angefordert** aktivieren.

Wird neben dem DHCP-Code ein Bleistift angezeigt, kann der Code geändert werden, falls im DHCP-Server ein Konflikt mit einer bestimmten Codenummer besteht. Durch Klicken auf das Informationssymbol neben den einzelnen Optionen können Sie weitere Informationen zur Verwendung der betreffenden Option auf dem Thin Client sowie auf dem DHCP-Server anzeigen.

Über die Dropdown-Liste in der unteren linken Ecke können Sie die angezeigten DHCP-Tags ändern. Sie können **Benutzerdefinierte Optionen anzeigen**, **Allgemeine Optionen anzeigen** oder **Alle Optionen anzeigen** auswählen.

Textoptimierung

So öffnen Sie dieses Editor-ähnliche Textprogramm:

▲ Doppelklicken Sie **Textoptimierung**.

X-Terminal

So greifen Sie auf die Befehlszeile des lokalen Thin Clients zu:

▲ Doppelklicken Sie auf **X Terminal**.

Tastaturbefehle

Die Tastaturbefehle ermöglichen dem Benutzer die Zuweisung von Tastaturkombinationen für den Start von Programmen oder für Handlungen wie die Minimierung und Schließung des aktuellen Fensters.

1. Doppelklicken Sie auf **Tastaturbefehle**
2. So **Erstellen** Sie einen neuen Tastaturbefehl:
   a. Klicken Sie auf **Neu**.
   b. **Enter** in den Kommentar oder **Wählen im Verzeichnis** und navigieren Sie zum Programm/zur Handlung, die Sie ausführen möchten.
   c. Drücken Sie die Tastenkombination, mit der Sie das neue Programm/die neue Handlung ausführen möchten.
   d. Falls Sie einen Fehler machen, drücken Sie die Tastenkombination erneut; das wird den Fehler beheben.
   e. Klicken Sie auf **OK**.
3. So **Erstellen** Sie einen Tastaturbefehl:
   a. Klicken Sie auf den Abschnitt der Tastaturbefehle, den Sie **Bearbeiten** möchten.
      i. Klicken Sie auf **Befehl**, falls Sie den Befehl bearbeiten möchten.

         Enter in den Kommentar oder **Wählen im Verzeichnis** und navigieren Sie zum Programm/zur Handlung, die Sie ausführen möchten.
      ii. Klicken Sie auf **Shortcut**, falls Sie den Shortcut bearbeiten möchten.

         Drücken Sie die Tastenkombination, mit der Sie das neue Programm/die neue Handlung ausführen möchten.
   b. Klicken Sie auf **OK**.
4. So **Löschen** Sie einen Tastaturbefehl:
   a. Klicken Sie auf den Tastaturbefehl, den Sie **Löschen** möchten.
   b. Klicken Sie auf **Löschen**.

5 System Information (Systeminformationen)

Der Bildschirm "Systeminformationen" umfasst folgende Registerkarten:

- General (Allgemein)
- Netzwerk
- Netzwerk-Tools
- Software-Informationen
- Systemprotokolle

General (Allgemein)

Die Registerkarte **General** (Allgemein) enthält folgende Informationen:

- BIOS and OS (BIOS und Betriebssystem)
  - Serial Number (Seriennummer)
  - BIOS Version (BIOS-Version)
  - BIOS Release Date (BIOS-Veröffentlichungsdatum)
  - OS Build ID (Build-ID Betriebssystem)
  - OS Kernel Version (Kernel-Version Betriebssystem)
- System
  - Plattform
  - CPU Speed (CPU-Taktfrequenz)
  - Processor (Prozessor)
- Flash- und Hauptspeicher
  - Frei
  - Belegt
  - Installiert

Netzwerk

Die Registerkarte **Netzwerk** enthält folgende Informationen:

- Schnittstelle
  - Name
  - Status
  - Typ

- IP-Adresse
- Netzwerkmaske
- MAC-Adresse
- DHCP-Serveradresse
- Schnittstellenstatistik

- Netzwerk
  - Standard-Gateway
- DNS-Einstellungen
  - Hostname
  - Standarddomäne
  - Namensserver

Netzwerk-Tools

Auf der Registerkarte **Net-Tools** können Sie einen Test ausführen:

1. Klicken Sie auf **Systeminformationen** > **Net-Tools**.
2. Wählen Sie eines der folgenden Tools aus:
   - Ping
   - DNS Lookup (DNS-Suche)
   - Trace Route (Route verfolgen)
3. Geben Sie den Host an, und legen Sie die Diagnoseparameter fest.
4. Klicken Sie auf **Start Process** (Prozess starten).
5. Klicken Sie zum Löschen des Diagnoseprotokolls auf **Clear Log** (Protokoll leeren).

Software-Informationen

Auf der Registerkarte **Software-Informationen**, werden der Name und die Version der installierten Hauptsoftware angezeigt.

Systemprotokolle

Die **Systemprotokolle** zeigen Protokollinformationen an.

- DHCP Wired Leases – Zeigt ein Protokoll über Lease-Informationen zur aktuellen Kabelverbindung an.
- DHCP Wireless Leases – Zeigt ein Protokoll über Lease-Informationen zur aktuellen Wireless-Verbindung an.
- Kernel – Zeigt ein Protokoll über Kernelaufgaben, Nachrichten, Warnungen und Fehler an.
- X Server – Zeigt ein Protokoll über X-Server-Aufgaben, Nachrichten, Warnungen und Fehler an.

So können Sie das Diagnose-Archiv aller dieser Protokolle speichern:

1. Klicken Sie auf **Diagnose**, benennen Sie die Datei und geben Sie ihre Lokation an.
2. Klicken Sie auf **Speichern**, um das Archiv zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.

Index

A
Active Directory Manager 47
AD/DDNS Manager 47
Administrator, anmelden als 1
Agent Configure Manager 48
Aggregation
  Client, deaktivieren 36
  Client, Überblick 31
  Client-Konfiguration 34
  Server-Konfiguration 34
Aggregation, Client 31
allgemeine Einstellungen 5
Allgemeine
  Systeminformationen 59
Anzeige
  Einstellungen 37
  Konfiguration 33

B
Background Manager 41
Bearbeiten des Anzeigeprofils 38
Bearbeiten von Verbindungen 30
Benutzeransicht, Verbindungen 30
Benutzerdefiniert
  Hinzufügen von Verbindungen 29
  Optionen 29
Bildschirmschoner 45

C
CDA-Modus 54
Citrix
  Verbindung hinzufügen 10
Citrix Desktop Appliance 54
Citrix ICA
  Konfigurieren von Verbindungen 5
Client Aggregation 31
  deaktivieren 36
  Konfiguration 33
  Übersicht 31
Connect (Verbinden) (Schaltfläche) 5

D
Datum und Uhrzeit 42
Datum und Zeit 43
DHCP Option Manager 57
Disconnect (Trennen) (Schaltfläche) 5
Drucker 39
Dynamic Domain Name System Manager 47

E
Easy Config 48
Easy Tools-Assistent 3
Easy Update 48
Erweitert (Registerkarte) 54

H
hinzufügen, Verbindung
  RGS 21
Hinzufügen des Anzeigeprofils 37
Hinzufügen einer Verbindung
  Web-Browser 20
  XDMCP 27
Hinzufügen von Verbindungen
  Benutzerdefiniert 29
  SSH 27
  Telnet 28
HP Automatic Update 48
HP ThinPro
  Einführung 1
HP ThinPro, Installation 3

I
ICA
  Konfigurieren von Verbindungen 5
Installation, HP ThinPro 3

K
Klang 39
Konfiguration
  Aggregation Clients 34
  Aggregation Server 34
  Client Aggregation 33
Konfiguration und Installation, HP ThinPro 3
Kopieren von Verbindungen 29

L
Löschen des Anzeigeprofils 38
Löschen von Verbindungen 30

M
Management (Registerkarte) 47
Maus 38
Monitore, mehrere, Setup 33
Monitorkonfiguration 33
Mousepad 57

N
Netzwerk 43
Netzwerk, Systeminformationen 59
Netzwerk-Tools, Systeminformationen 60

O
Optionen
  Benutzerdefiniert 29
  RDP 14
  RGS 21
  SSH 27
  TeemTalk 18
  Telnet 28
  VMware Horizon View 21
  Web-Browser 20
  XDMCP 27

P
Peripheriegeräte 31
Protokolle, System 60

R
RDP
  Einstellungen 9
  Konfigurieren von Verbindungen 9
  Optionen 14
  Verbindung hinzufügen 14

Remotesteuerung 53
RGS
Optionen 21
Verbindung hinzufügen 21

S
SCIM 39
Secure Shell-Zugriff 49
Setup (Registerkarte) 41
Sicherheitslösungen 46
Software-Informationen, Systeminformationen 60
Sprache 43
SSH
Hinzufügen von Verbindungen 27
Optionen 27
SSHD Manager 49
Systeminformationen 59
Allgemein (Registerkarte) 59
Netzwerk 59
Netzwerk-Tools 60
Software-Informationen 60
Systemprotokolle 60
Systemsteuerung 31
Active Directory Manager 47
AD/DDNS Manager 47
Agent Configure Manager 48
Anzeigeeinstellungen 37
Bildschirmschoner 45
CDA-Modus 54
Client Aggregation 31
Datum und Uhrzeit 42
DHCP Option Manager 57
Drucker 39
Dynamic Domain Name System Manager 47
Easy Config 48
Easy Update 48
Erweitert (Registerkarte) 54
HP Automatic Update 48
Klang 39
Management (Registerkarte) 47
Maus 38
Mousepad 57
Netzwerk 43
Peripheriegeräte 31
SCIM 39
Setup (Registerkarte) 41
Sicherheitslösungen 46
Sprache 43
SSHD Manager 49
Tastatur-Layout 38
ThinPro-Konfiguration 46
ThinState 49
Touch-Screen 39
VNC Shadow 53
X-Terminal 57
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen 48

T
Taskleiste, identifizieren 2
Tastaturbefehle 58
Tastatur-Layout 38
TeemTalk
Hinzufügen einer Verbindung mit dem Assistenten 18
Manuelles Hinzufügen von Verbindungen 20
Optionen 18
Verbindung hinzufügen 18
Telnet
Hinzufügen von Verbindungen 28
Optionen 28
ThinPro, Installation 3
ThinPro-Konfiguration 46
ThinState 49
Erfassen der Thin Client-Konfiguration auf einem USB-Laufwerk 53
Erfassen von ThinPro-Images auf einem FTP-Server 50
Erfassen von ThinPro-Images auf einem USB-Flash-Laufwerk 51
Implementieren von ThinPro-Images von einem entfernten Standort 50
Implementieren von ThinPro-Images von einem USB-Flash-Laufwerk 51
Speichern der Konfiguration auf einem FTP-Server 52
Verwalten der HP ThinPro-Konfiguration 52
Verwalten von ThinPro-Images 49
Wiederherstellen der Konfiguration von einem Remote-Server 52
Wiederherstellen der Konfiguration von einem USB-Stick 53
Touch-Screen 39

U
Uhrzeit und Datum 43
USB-Umleitung 41

V
Verbindung, hinzufügen
Benutzerdefiniert 29
Citrix 10
RDP 14
SSH 27
TeemTalk 18
Telnet 28
VMware Horizon View 21
Web-Browser 20
XDMCP 27
Verbindungen
bearbeiten 30
Benutzeransicht 30
hinzufügen 9
konfigurieren 4
kopieren 29
Liste 9
löschen 30
Verbindung hinzufügen
Citrix 10
RDP 14
RGS 21
TeemTalk 18
VMware Horizon View 21
VMware Horizon View
Optionen 21
Verbindung hinzufügen 21
VNC Shadow 53

W
Web-Browser
Hinzufügen einer Verbindung 20
Optionen 20
Verbindung konfigurieren 8

X

XDMCP
Hinzufügen einer Verbindung 27
Optionen 27
X-Terminal 57

Z

Zertifikate 55
Zugriff auf das Stammverzeichnis 57
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen 48